



## Wer bekommt das Alte Hallenbad?

Heute entscheidet der Gemeinderat über „Künftige Nutzung und Vergabe“ – Drei Bewerber in der engeren Wahl

Wer bekommt das Alte Hallenbad? Fünf Interessenten, die fristgerecht eine Bewerbung um die denkmalgeschützte Immobilie in bester Innenstadtlage eingereicht hatten, hatten am vergangenen Mittwoch Gelegenheit, ihr Konzept dem Haupt- und Finanzausschuss und dem Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss des Gemeinderates in öffentlicher Sitzung vorzustellen.

Keiner der Bewerber will das Alte Hallenbad weiter als Schwimmbad betreiben. Sofern eine „Nassnutzung“ überhaupt in Erwägung gezogen wird, bezieht sie sich auf einen eingeschränkten Wellness-Bereich. Die Mehrzahl der Konzepte sieht vor, Männer- und Frauenbad so zu überbauen, dass eine Nutzung als Schwimmbad irgendwann in der Zukunft wieder realisiert werden könnte. Realistisch gesehen wird „Schwimmen im Alten Hallenbad“ aber wohl eher eine schöne Jugenderinnerung bleiben. Dementsprechend hat der Gemeinderat mit der vorangegangenen Grundsatzzentscheidung, sich von der



Blick ins Herrenbad des Alten Hallenbades

Foto: Rothe

Nutzung als Badeanstalt zu verabschieden, den Weg für andere Ideen frei gemacht.

Fast fünf Stunden wurden Konzepte präsentiert und anschließend intensiv erörtert. Dann

fassten beide Ausschüsse einen einstimmigen Beschluss: Drei der fünf Bewerber – Dr. Friedrich Georg Hoepfner, Oliver und Ralf Weidenhammer sowie Hans-Jörg Kraus – kommen eine Runde weiter. Die

Entscheidung, an welchen Bewerber das Alte Hallenbad vergeben wird, will der Gemeinderat am heutigen Mittwoch, 25. Juli, treffen.

Lesen Sie weiter auf Seite 3.

## Gerüche

Die seit 14. Juli zeitweise aufgetretenen Geruchsemissionen aus dem Kompostwerk Wieblingen sind auf eine Minderleistung der Biofilteranlage zurückzuführen. Vorsorglich wird daher der für 2008 vorgesehene turnusgemäße Austausch des Biofiltermaterials auf Herbst 2007 vorgezogen. Ein früherer Austausch ist nicht möglich wegen der Gefahr erhöhter Geruchsemissionen in der warmen Jahreszeit. In der Zwischenzeit werden alle Maßnahmen ergriffen, um Geruchsemissionen auf ein Minimum zu beschränken. Geruchsemissionen können rund um die Uhr unter Telefon 848624 gemeldet werden.

## Theater: Welche Variante?

Die Theater-sani-erung nimmt konkretere Formen an: Mit großer Mehrheit haben der Haupt- und Finanzausschuss und der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss in einer gemeinsamen nicht öffentlichen Sitzung am 19. Juli empfohlen, die Sanierungsvariante 2c im Rahmen eines Architektenwettbewerbs zu konkretisieren. Die endgültige Entscheidung über die Ausschreibung wird der Gemeinderat am heutigen Mittwoch treffen.



Die Sanierungsvariante 2c ist eine Kompromissvariante aus den bisher diskutierten Varianten 2a und 2b. Der historische Theatersaal und die Bühne bleiben für Kammermusik, Liederabende und kleinere Schauspielproduktionen erhalten. Zusätzlich wird ein neuer Theatersaal mit neuer Bühne für Oper und große Schauspielproduktionen gebaut. Die Kosten liegen in einer Größenordnung von 34,4 Millionen Euro.

## Lückenschluss

Am Wochenende stellt die RNV den Lückenschluss von der Baustelle in der Handschuhshemer Landstraße zur Brückenstraße her. Von Freitag, 27. Juli, 20 Uhr, bis Montag, 30. Juli, circa 4.30 Uhr, ist die Kreuzung Brückenstraße/Mönchhofstraße gesperrt. Der Verkehr auf der B 3 wird an der Südseite des Mönchhofplatzes auf die Bergstraße umgeleitet. In die Mönchhofstraße kommt man über Gabelsbergerstraße, B 3 und Lutherstraße. Der Verkehr aus der Mönchhofstraße wird über die Werderstraße und die Schröderstraße zur Brückenstraße geführt. Die Busse 23 und 31 fahren über Werderstraße und Schröderstraße.

## INHALT

■ <b>Beruf und Familie</b> _____	<b>3</b>
„Begeisterung für Kinder wecken“: Die erste Studie zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf in der Metropolregion wurde jetzt vorgestellt. Ein Ergebnis: Unternehmen bewerten familienfreundliche Maßnahmen positiv.	
■ <b>Einkaufen</b> _____	<b>4</b>
Drei Märkte sichern Nahversorgung: Mit einem zentralen Supermarkt und Lebensmittelgeschäften in den Stadtteilen Boxberg und Emmertsgrund soll dort die Nahversorgung gesichert werden.	
■ <b>Treffpunkt</b> _____	<b>5</b>
Feste Grillplätze auf der Neckarwiese? Der Gemeinderat entscheidet, ob nur noch auf 15 gepflasterten Kreisflächen gegrillt werden darf.	
■ <b>Die HVV-Seite</b> _____	<b>6</b>
30-jähriges Jubiläum des Hallenbads Köpfel: Am Samstag, 28. Juli, wird der runde Geburtstag mit kostenlosem Eintritt und vielen Attraktionen gefeiert.	
■ <b>Ganz nüchtern</b> _____	<b>7</b>
Alkoholfrei! Stadt und Polizei setzen zu Ferienbeginn ein Zeichen und gehen gegen unerlaubten Alkoholverkauf an Jugendliche vor.	
■ <b>Kunsth Handwerk</b> _____	<b>12</b>
Bunte Glücksbringer: Sehr fein gearbeitetes chinesisches Kunsthandwerk aus der Töpferstadt Wuxi ist noch bis zum 16. September im Textilmuseum in der Brahmsstraße 8 zu sehen.	
Stimmen aus dem Gemeinderat	2
Bekanntmachungen	8
Wichtiges in Kürze	9
Termine	10 / 11
Infos / Service	11
Impressum	11



CDU

**Integration gelingt vor Ort**

Zwei Ereignisse beflügeln die Diskussion zur Integration. Zum einen ist der „Nationale Integrationsplan“ als Frucht des von Bundeskanzlerin Angela Merkel erfolgreich durchgeführten Integrationsgipfels vor Ort umzusetzen und zum anderen beginnt in Heidelberg das neue Dezernat „Integration, Chancengleichheit und Bürgerdienste“ seine Arbeit. Ich wünsche dem neuen Dezernenten und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine glückliche Hand für das sensible Thema.

In Deutschland leben etwa 15 Millionen Menschen mit Migrationshintergrund, in Heidelberg mehr als 20.000. Ihr Los berührt mich, denn ich habe mich in den 90er Jahren als Vorsitzende des Ausländerrates sehr praktisch mit der Integration befasst und lange zuvor selbst als Schwedin in Deutschland Fuß fassen müssen. Eine gelingende Integration erfordert meines Erachtens drei Dinge: Integrationsbereitschaft, Kenntnis der deutschen Sprache sowie gleichberechtigte Teilhabe an Bildungsmöglichkeiten und am gesellschaftlichen Leben.

Die Integrationsbereitschaft ist entscheidend. Um Parallelgesellschaften zu verhindern, müssen alle Migrantinnen und Migranten frühzeitig und vertrauensbildend angesprochen werden, möglichst in ihrer Muttersprache durch ehrenamtlich tätige Migranten, deren Integration schon gelungen ist oder durch städtische Bedienstete mit Migrationshintergrund. Gerade die wichtigsten Zielgruppen, Jugendliche und junge Mütter, müssen wir für die weiteren Integrationsschritte begeistern.

Erst den zweiten Schritt bilden die Integrationskurse, die über Sprache, Gesellschaft und Kultur unterrichten. Sie können nur erfolgreich sein, wenn eine Kulturoffenheit bei Unterrichtsbeginn erreicht ist. Parallel dazu müssen die Migrantenkinder eine Sprachförderung erhalten, die in Kindertagesstätten und -gärten einsetzt. Bei Schulbeginn muss die deutsche Sprache beherrscht werden, denn wenn eine Schulkarriere an der Sprache scheitert, ist die Integration gescheitert.

Zu weit geht ein Vorschlag von Bundesinnenminister Schäuble, ausländische Eltern müssten Deutsch lernen, um mit ihren Kindern deutsch zu sprechen. Besser wäre, wenn die Eltern zu Hause ein integrationsoffenes Klima erzeugen, aber mit ihren Kindern die Muttersprache fortführen. Dann wächst das Kind bilingual auf und hat später einen Bildungs- und Berufsvorteil. Dem Kind geht keine Kultur verloren, sondern ihm wächst der Reichtum zweier Kulturen zu. Ernste Integration bedeutet kein kulinarisch-kultureller Zirkus, denn von einer gelungenen Integration profitieren beide – die Migranten und die Einheimischen.



SPD

**Hostig-Wiese**

Der von der Elisabeth-von-Thadden-Schule geplante Neubau einer privaten Grundschule auf einem Teil der Hostig-Wiese in Wieblingen hat in Wieblingen für viel Furore gesorgt. Die Hostig-Wiese mit ihren angrenzenden Grün- und Gartenflächen ist eine der wertvollsten öffentlichen Spiel- und Erholungsflächen in Wieblingen

gen und wird von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen intensiv genutzt. Bereits in der Vergangenheit gab es immer wieder Begehrlichkeiten, einen Teil des im Flächennutzungsplan als „Öffentliche Park- und Grünfläche“ ausgewiesenen Areals zu bebauen. Sowohl der GGH als auch dem Verein „In Wieblingen alt werden“ wurde bisher eine Bebauung versagt. Mit gutem Grund: Die Hostig-Wiese muss nach meiner Überzeugung in ihrer Gesamtheit dauerhaft für die Öffentlichkeit erhalten bleiben. Daher kann ich auch dem Bauvorhaben der Elisabeth-von-Thadden-Schule im Gemeinderat nicht meine Zustimmung geben. Die Diskussion um dieses Vorhaben ist in den vergangenen Wochen mit Emotionen, aber auch mit Fehlinformationen geführt worden. Auf einige Behauptungen von Seiten des Vorhabenträgers möchte ich an dieser Stelle eingehen.

- „Die Gegner dieses Projektes seien vor allem Anwohner, die sich durch die Schule gestört fühlen“. Dies ist nachweislich falsch. Der Protest gegen das Vorhaben kommt aus weiten Teilen der Wieblingen Bürgerschaft, dem Stadtteilverein, dem Bezirksbeirat und selbst von einigen Eltern von Schülern der Elisabeth-von-Thadden-Schule. Bis jetzt wurden in Wieblingen fast 900 Unterschriften gegen das Vorhaben gesammelt.

- „Die Elisabeth-von-Thadden-Schule sei zwingend auf diesen Standort angewiesen, eine Bebauung auf dem Schulgelände sei nicht zulässig, da der Park unter Naturschutz steht.“ Nicht der Park steht unter Naturschutz, sondern einzelne Bäume sind als Naturdenkmäler ausgewiesen. Das Schloss mit dem Park ist ein Kulturdenkmal, bei dem eine Bebauung nicht empfohlen, aber auch nicht völlig ausgeschlossen ist. Verschiedene Bauvorhaben sind auch in der jüngeren Vergangenheit auf dem Gelände verwirklicht worden. Zudem sind nicht alle Alternativen in der näheren Umgebung der Schule ausreichend geprüft worden, wie z. B. das Angebot der Katholischen Kirche auf dem nur etwa 300 Meter entfernten Gelände des Kindergartens.

Ich möchte abschließend dem immer wieder geäußerten Vorwurf entschieden entgegenreten, es handele sich bei den Vorbehalten gegen die geplante Bebauung der Hostig-Wiese mit einer privaten Grundschule um eine Kampagne gegen die Elisabeth-von-Thadden-Schule. Vielmehr haben wir im Gemeinderat eine sachliche Abwägung zu treffen, dem Interesse der Schule nachzugeben oder aber eine wertvolle Grünfläche für die Öffentlichkeit, insbesondere für die Kinder in Wieblingen, dauerhaft zu erhalten. – Informationen von und über die SPD-Fraktion: [www.spd-fraktion-heidelberg.de](http://www.spd-fraktion-heidelberg.de)



GAL-GRÜNE

**Etwas Besonderes ins Alte Hallenbad!**

Wenn nun nach beschämend langen Jahren des Dornröschenschlafes unser Altes Hallenbad wieder wachgeküsst werden soll, wünsche ich mir für diesen Kuss einen einzigartigen und unverwechselbaren „Prinzen“, keine professionell polygamen Wachküsser. Im Klartext: Eine Markthalle ist was Feines, kann aber auch z. B. im Altklinikum entstehen; Manufaktur wäre ein regionaler Magnet und ein idealer „Anker“ in der neu entstehenden Bahnstadt... Das Aha-Konzept des Unterwegstheaters ist dagegen die richtige Idee, die zur passenden Zeit den idealen Ort findet! Tradition und Avantgarde verbinden. Morbiden Charme als Nährboden für die „Produktion“ von Kunst nutzen. In unserer Stadt Raum (und Platz) haben für Koopera-

tionen und Cross-over-Experimente. Nicht nur eine weitere Aufführungsstätte, sondern einen Arbeitsraum, einen Kulturentwicklungsraum gewinnen! Das Unterwegstheater als Hauptmieter kann das formal und inhaltlich bieten: Mit drei eigenen Produktionen im Jahr bleibt ausreichend Raum und Zeit für kreatives Tun von anderen. Die Nutzung des vorhandenen technischen Equipments, der internationalen Kontakte und der lokalen und regionalen Netzwerke bietet ideale Voraussetzungen für vielfältige Projekte, die ein Kulturmotor der Metropolregion werden können. Der Investor stützt diese Idee in kongenialer Weise: Im Gegensatz zu den anderen Betreiberkonzepten muss die Weidenhammer GbR mit dem Alten Hallenbad keinen Gewinn erwirtschaften, ihr „reicht“ die Re-Finanzierung des Kapitaleinsatzes – ein kleiner, aber feiner Unterschied! (Etwas schräg in diesem Zusammenhang die einzige Frage, die unser OB bei der Vorstellung aller Konzepte gestellt hat: Ob Weidenhammer bereit sei, eine Ausfallbürgschaft zu übernehmen. Eine solche Frage ist betriebswirtschaftlicher Unsinn! Welcher Eigentümer würde denn eine Bürgschaft für seine Mieter übernehmen? Der Charme der ganzen Unternehmung liegt doch darin, dass das Unterwegstheater mit den garantierten städtischen und Landes-Zuschüssen vom Investor als ausreichend potent angesehen wird!) Nicht zuletzt steht die Stadt dem Unterwegstheater, heißt, dem kreativen Stehaufmännchen-Duo Fauser/Gonzales gegenüber, in der Pflicht: Eine ständige Spielstätte versprechen wir seit Abriss der Pro-B-Bühne am Hauptbahnhof, auf diesem Versprechen fußt die komplementäre Landesförderung. Wenn wir uns nun für ein anderes Betreibermodell entscheiden würden, bliebe die Crux, eine Lösung für das Unterwegstheater zu finden...

**GAL-Grüne vor Ort:** „Nachverdichtung um jeden Preis.“ Eine Begehung am Samstag, 28.7.07, 14 Uhr, Treffpunkt: Ecke Rohrbacher Straße/Dantestraße



DIE HEIDELBERGER

**Schwamm drüber?**

Bei der Fülle der noch vor den Sommerferien zu entscheidenden Themen – Theater, Hallenbad, Bahnstadt und andere – ist die Fragen nach den Regressansprüchen wegen denkbarer Versäumnisse und Fehlentscheidungen in der Affäre Dr. Vogt offenbar in Vergessenheit geraten. Vor Monaten noch hieß es, das sei Sache der zuständigen Aufsichtsräte. Seither ist von dort aber nichts mehr zu hören. Die Untätigkeit (oder ablehnende Haltung?) der Aufsichtsräte von HVV und HSB bringt den Gemeinderat in den Zugzwang zu entscheiden, ob er die denkbaren sechsstelligen Regressansprüche von einer neutralen Instanz, zum Beispiel der Rechnungsprüfungsanstalt, überprüfen lassen will oder nicht. Die von manchen Beteiligten gern gesehene Alternative, nämlich ein stillschweigender Verzicht auf sämtliche Regressansprüche („Schwamm drüber!“), ist mit der Verpflichtung des Gemeinderats zum sorgsamem Umgang mit den ihm anvertrauten Steuermitteln wenigstens nicht zu vereinbaren.



FDP

**Entscheidungen vor der Sommerpause**

Am heutigen Mittwoch tagt der Gemeinderat ein letztes Mal vor der Som-

merpause. Dabei stehen dieses Mal besonders wichtige Entscheidungen auf der Tagesordnung:

Theatersanierung. Die „Variante 2c“ als Kompromiss zwischen Neu und Alt ist politisch gut und schön. Die FDP-Fraktion fürchtet jedoch, dass gerade bei dieser Variante umfangreiche Folgekosten im laufenden Betrieb auf die Stadt zukommen werden, die derzeit in keiner Planung enthalten sind. Insofern ist eine Entscheidung für den alten oder den neuen Saal ehrlicher und billiger.

Grillen auf der Neckarwiese. Die Einrichtung von festen Grillstellen auf der Neckarwiese ist problematisch. Was geschieht beispielsweise, wenn mehr Familien grillen wollen als Grillstätten vorhanden sind? Muss man sich dann im Bürgeramt zum Grillen anmelden? Wir werden der Einrichtung von 15 festen Grillstellen nicht zustimmen.

Altes Hallenbad. Die FDP-Fraktion unterstützt das Weidenhammer-Konzept. Das Alte Hallenbad als echtes Kulturhaus könnte den Stadtteil Bergheim beflügeln und gleichzeitig das Problem einer dauerhaften Spielstätte für das Unterwegstheater lösen.



FWV

**Theatersanierung**

Die Bürger für Heidelberg haben dankenswerterweise Herrn Prof. Hampe, einen erfahrenen Theaterarchitekten, dafür gewonnen, vor dem Gemeinderat die Varianten aus seiner Sicht zu beurteilen. Zu den bisher bekannten Varianten kam eine neue dazu, die sowohl den Erhalt des alten Saales wie dazu einen neuen Spielort beinhaltet. Dies ist wohl die Ideallösung. Ermöglicht diese doch, dass sich alle Freunde unseres Theater darin wieder finden können und zugleich unser Theater zukunftsfähig macht. Dies hat auch Prof. Hampe in seinen Ausführungen deutlich gemacht. Die zwischenzeitlich durchgeführte Kostenschätzung ergibt zum Glück nur unwesentliche Mehrkosten. Sowohl die ebenfalls durchgeführte denkmalrechtliche und technische Begutachtung haben gezeigt, dass eine ausschließliche Sanierung des alten Saales eine Aufrechterhaltung der bisherigen Sparten nicht möglich macht. –Die Freien Wähler freuen sich, dass sich bei dieser Lösung alle wieder finden können und dem Theater zusätzliche Spielmöglichkeiten gegeben sind. Besuchen Sie uns auch im Internet unter [www.freie-waehler@heidelberg.de](mailto:www.freie-waehler@heidelberg.de).



generation.hd

**Quo vadis, Altes Hallenbad?**

Über 25 Jahre lang ist nichts passiert. Kein Aufschrei, kein „Rettet das Alte Hallenbad“, keine Bürgerinitiative, noch nicht mal Spendengelder wurden gesammelt. Warum? Weil wir uns, wie so oft, zurücklehnen, abwarten, uns nur um uns selber kümmern und die Verantwortung anderen, der „Stadt“, den Oberbürgermeistern und den Gemeinderäten überlassen, statt die Initiative zu ergreifen, um selbst eine Entscheidung herbeizuführen. Und jetzt? Jetzt geht das Gejammer wieder los, man hätte doch, man könnte und wollte im Alten Hallenbad schwimmen. Alle wollten das. Diese Chance haben wir leider alle verpasst. So etwas sollte uns Heidelbergern nie wieder passieren. Mischen Sie sich ein. Engagieren Sie sich und übernehmen Sie Verantwortung für Ihre Stadt, für alle Generationen Heidelbergs.

# „Begeisterung für Kinder wecken“

Ergebnisse der ersten Unternehmensbefragung in der Metropolregion zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie liegen vor

In Heidelberg wurde letzte Woche die erste Vereinbarkeitsstudie der Region präsentiert. Hierzu hatte das Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung in Zusammenarbeit mit der Metropolregion Rhein-Neckar und der Stadt Heidelberg 477 Unternehmen aus der Region zum Thema Vereinbarkeit von Beruf und Familie interviewt.

Zur Präsentation der Studie begrüßte Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner als Gastgeber die zahlreich erschienenen Vertreter der Unternehmen, Christoph Linzbach vom Bundesfamilienministerium, den Projektleiter der Unternehmensbefragung, Dr. Andreas Wüst, sowie die Vertreter der Metropolregion: Geschäftsführer Wolf-Rainer Lowack und Andrea Kiefer, Beauftragte für Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Die anschließende Podiumsdiskussion mit dem Publikum moderierte Dörthe Domzig, Leiterin des Amtes für Chancengleichheit der Stadt Heidelberg.

Die wichtigsten Ergebnisse der Untersuchung: 80 Prozent der Unternehmen bewerten familienfreundliche Maßnahmen



Auf dem Podium (v. l.) Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner, Andrea Kiefer, Christoph Linzbach und Dörthe Domzig Foto: Rothe

positiv. 86 Prozent bieten flexible Arbeitszeitmodelle und 39 Prozent Elternförderung, das sind Maßnahmen wie Weiterbildung in der Elternzeit, Wiedereinstiegs- oder Kontakthalteprogramme und anderes. Zwei Drittel der Unternehmen halten die Verbesserung der Kinderbetreuung für unerlässlich. Bei kleinen und mittleren Unternehmen bestehen deutliche Informationsdefizite.

Im Städtevergleich haben Heidelberger Unternehmens-

leitungen aufgeschlossener Einstellungen zu Vereinbarkeitsfragen. Bei betrieblicher Unterstützung von Kinderbetreuung liegen Heidelberger Unternehmen vorne, ebenso bei innovativen Arbeitszeitangeboten. 80 Prozent der Heidelberger Unternehmen sehen sich beim Thema Vereinbarkeit selbst in der Verantwortung.

Aus Sicht aller Unternehmen der Region besteht der größte Handlungsbedarf bei der Kinderbetreuung. Hier sehen sie aber zugleich die öffentli-

che Hand stärker in der Verantwortung. Großes Potenzial sehen sie zudem in der Weiterentwicklung flexibler Arbeitszeitmodelle (darunter auch Heimarbeit) und bei der grundsätzlichen Einstellung zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Die Möglichkeit der Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist vordringliches Thema vor allem für berufstätige Menschen mit kleineren Kindern und für jene, die vor der Entscheidung stehen, Kinder zu bekommen. Hier möchte Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner Mut machen und sieht Heidelberg mit seiner Familienoffensive auf dem richtigen Weg: „Gerade bei der Kinderbetreuung haben wir in Heidelberg schon heute einen Spitzenplatz und werden diesen weiter ausbauen. Wir nehmen als Kommune sehr viel Geld in die Hand, um allein in den nächsten anderthalb Jahren über 40 Prozent aller unter Dreijährigen einen Betreuungsplatz anbieten zu können. Das ist bundesweit einmalig. Was aber neben der Strukturverbesserung mindestens genauso wichtig ist: Wir sollten in Deutschland wieder

die Begeisterung für Kinder wecken und uns über Kinderlärm auf Straßen und Höfen freuen und nicht ärgern.“

Im Mittelpunkt der Studie standen eine Bestandsaufnahme der verschiedenen familienfreundlichen Maßnahmen in den Unternehmen sowie Fragen zu Frauen in Führungspositionen und Erfahrungen der Unternehmen mit familienbedingten Beschäftigungspausen. Aufgenommen waren Einstellungenfragen unter anderem zur Rollenverteilung bei der Verantwortung für Vereinbarkeit zwischen Familien, Unternehmen und politischen bzw. staatlichen Institutionen. Die gesamte Studie kann unter [www.m-r-n.com](http://www.m-r-n.com), Stichwort: Aktuelles, abgerufen werden. ck

## Architekturausstellung

Das Studentenwerk hatte einen europaweiten Architekturwettbewerb für ein neues Studentenwohnheim im Neuenheimer Feld mit rund 180 Plätzen ausgeschrieben. Die Entwürfe sind bis zum 28. Juli von 11 bis 18 Uhr in der Triplex-Mensa am Universitätsplatz zu sehen.

## Wer bekommt das Alte Hallenbad?

Heute entscheidet der Gemeinderat über „Künftige Nutzung und Vergabe“ – Drei Bewerber in der engeren Wahl – Fortsetzung von Seite 1

Die konkurrierenden Konzepte lassen sich kurz mit den Begriffen „Kaufhaus“ (Hoepfner), „Kultur“ (Weidenhammer) und „Markthalle“ (Kraus) umreißen.

### Konzept „Kaufhaus“

Die „Alte Brücke Grundstücksgesellschaft“ des Karlshofers Dr. Friedrich Georg Hoepfner hat zusammen mit dem Heidelberger Architekten Hansjörg Maier ein Nutzungskonzept mit dem Titel „Frischer Wind in alten Mauern“ erarbeitet, das als Hauptnutzer ein Design-Kaufhaus vorsieht. Hoepfner nannte als Interessentendie Namen „Manufactum“, „Grüner Krebs“ und „Bellobene“, dazu die Heidelberger Tanzschule Nuzinger und Gastronomie.

Alternativ zu einem Kaufhaus kann Hoepfner sich auch eine internationale Galerie oder ein Auktionshaus als Hauptnutzer vorstellen.

Dazu soll das Alte Hallenbad Raum für Soziales und Kultur bieten. Hoepfner will fünf Millionen Euro investieren und bietet 600.000 Euro für das Grundstück. Das Haus Bergheimer Straße 45 soll in das Konzept einbezogen werden, die Häuser 41 und 43 auch weiterhin für Wohnnutzung zur Verfügung stehen. Die Finanzierung soll über die Sparkasse Heidelberg erfolgen. Dr. Hoepfner ist in Heidelberg kein Unbekannter: Als Referenzen kann er die „Kulturbrauerei“, das Hotel „Alte Brücke“ und das „Café Knösel“ vorweisen.

### Konzept „Kultur“

Die „Altes Hallenbad Oliver + Ralf Weidenhammer GdBR“ aus Heidelberg setzt ganz auf Kultur. Ihr gemeinsam mit dem UnterwegsTheater und dem Heidelberger Architekten Nils Herbstrieth erarbeitete Nutzungskonzept „Aha – Altes Hallenbad“ sieht vor, dass Männerbad und Frauen-

bad zur Spielstätte des UnterwegsTheaters werden. Der Umbau erfolgt so, dass die Option einer zukünftigen Nassnutzung erhalten bleibt. Die übrigen Räumlichkeiten sollen für Kunst, Wohnen, ein Café und einen DAI-Kindergarten zur Verfügung stehen. Investor ist die Weidenhammer Unternehmensgruppe, die in den Bereichen Verpackungsindustrie und Immobilienentwicklung tätig ist. Die Investitionssumme beträgt rund 3,4 Millionen Euro, für das Grundstück wollen die Investoren den von der Stadt Heidelberg verlangten Mindestpreis von 508.000 Euro zahlen. Die Gebäude Bergheimer Straße 41 bis 45 wollen die Investoren ankaufen und die Mieter belassen. Als Referenzobjekte hat die Unternehmensgruppe Weidenhammer in Heidelberg unter anderem das Rohrbacher Eichendorff Forum und das Seniorenzentrum Neuenheim vorzuweisen.

### Konzept „Markthalle“

Der Heidelberger Hans-Jörg Kraus hat gemeinsam mit dem Architekten Jan van der Velden-Volkman das Nutzungskonzept „Forum Heidelberg“ entwickelt. Das Männerbad wird zur „Markthalle +“ mit Marktständen und einer vielfältigen Gastronomie. Im Frauenbad ist Event-Gastronomie vorgesehen, im Kesselhaus ein Restaurant/Bistro. Auch die Kultur soll im „Forum Heidelberg“ ihren Platz finden. Kraus möchte unter anderem dem Stadttheater, dem „Heidelberger Frühling“, „Enjoy Jazz“ und dem „Ball der Vampire“ eine Plattform bieten. Ins Untergeschoss soll ein „Art-Club“, in das irischn-römische Dampfbad Wellness. Die Gebäude Bergheimer Straße 41 und 43 will der Investor zu einem Appartement-Hotel umbauen, die Wohnungen in Haus Nr. 45 erhalten. In die Höfe sollen Läden, Bistros, eine Galerie kommen („Hacke'sche Höfe in

Klein“). Kraus will sechs Millionen Euro investieren und bietet als Kaufpreis entsprechend dem Mindestgebot 508.000 Euro. Als Heidelberger Referenzobjekte kann Hans-Jörg Kraus das Heinsteinwerk, das Samariterhaus und die Alte Glockengießerei vorweisen.

### Ausgeschiedene Bewerber

Nicht in die engere Wahl kamen die Bewerber Fikret Kiliç, Mosbach, mit dem Konzept „Wellness-Oase wie aus 1001 Nacht“ (Wellness, Hamam, Dampfbad, Sauna, Gastronomie mit Live-Events) und „Altes Hallenbad Projektentwicklung GmbH & Co. KG i.G.“ (Peter Oswald, Heidelberg; Architektenpartnerschaft ap88, Heidelberg; Essenpreis Haustechnik, Östringen) mit dem Konzept Markthalle, Eventgastronomie, Dienstleistungen aus dem Bereich Wellness und Gesundheit sowie temporäre gewerbliche Wohnnutzung (Boardinghouse). rie

# Drei Märkte sichern Nahversorgung

Konzept für Boxberg und Emmertsgrund: Lebensmittelgeschäfte in den Stadtteilzentren bleiben erhalten

Der Gemeinderat beschloss am 21. Juni, ein Planverfahren für einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Einkaufsmarkt Emmertsgrund Nord“ einzuleiten.

Damit sollen für ein Areal nördlich der Straße Im Emmertsgrund – zwischen der Tankstelle an der Einmündung Am Götzenberg und der Kindertagesstätte am Buchwaldweg – die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung eines Lebensmittelmarktes und eines Kundenparkplatzes geschaffen werden.

Dieser Beschluss des Gemeinderats hat folgenden Hintergrund: Die Stadt Heidelberg will die Versorgung der Stadtteile Boxberg und Emmertsgrund mit Waren des täglichen Bedarfs (Nahversorgung) erhalten und sichern. Vor allem im Stadtteil Emmertsgrund ist seit Schließung des Lebensmittelmarktes im Forum 5 die Nahversorgung der Bewohner/innen nicht mehr ausreichend gesichert.



In den Hang links soll der neue Lebensmittelmarkt Emmertsgrund Nord hinein gebaut werden. Foto: Rothe

Zwar gibt es in Rohrbach Süd ein umfangreiches Versorgungsangebot. Aber es handelt sich dabei nicht um Nahversorger und außerdem ist Rohrbach Süd für Menschen mit eingeschränkter Mobilitätsmöglichkeit nicht leicht erreichbar.

Ein Weg, die Nahversorgung für die beiden Bergstadtteile mittelfristig zu sichern, ist das sogenannte Drei-Märkte-Konzept. Zu dessen Realisierung hat sich die Firma REWE Deutsche Supermarkt K&A,

Zweig Niederlassung Südwest, bereit erklärt. Es sieht ergänzend zu den Lebensmittelgeschäften in den Stadtteilzentren einen dritten Standort für einen Lebensmittelmarkt auf dem oben beschriebenen Areal – etwa auf halber Distanz zwischen Forum 5 und Iduna-Center – vor.

Dort soll ein Markt mit einer Verkaufsfläche von rund 1.500 Quadratmetern entstehen sowie ein Kundenparkplatz mit 90 Stellplätzen. Das Gebäude

soll vollkommen in den Hang hineingebaut werden, so dass nur die Vorderfront und die Anlieferung sichtbar bleiben. REWE will diesen Markt betreiben und die beiden, jeweils durch Partnerunternehmen betriebenen Lebensmittelmärkte in den Stadtteilzentren zu den eigenen Konditionen beliefern.

Das Lebensmittelgeschäft im Forum 5 soll durch die gemeinnützige Gesellschaft zur Arbeit und Qualifizierung für behinderte Menschen mbH (AQB GmbH) als sogenannter Integrationsmarkt geführt werden. Das heißt, in dem Vollsortimentgeschäft werden behinderte und nicht behinderte Menschen gemeinsam arbeiten.

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner hatte im Februar dieses Jahres die Bezirksbeiräte Boxberg und Emmertsgrund eingehend über die Pläne informiert. Beide Bezirksbeiräte stimmten dem Drei-Märkte-Konzept jeweils mit großer Mehrheit zu.

## Baustellen in dieser Woche

**Rohrbacher Straße (B 3):** Wegen Straßenbauarbeiten und Gleiserneuerung in Richtung Stadtzentrum zwischen Eselsgrundweg und Franz-Knauff-Straße gesperrt; Umleitung über Römerstraße.

**Handschuhsheimer Landstraße (B 3):** Wegen Gleissanierung und Leitungserneuerung zwischen Mönchhofstraße und Haydnstraße gesperrt; Verkehr in Richtung Stadtzentrum wird ab Hans-Thoma-Platz über Berliner Straße, Süd-Nord-Verkehr ab Mönchhofplatz über Bergstraße, Hainsbachweg, Handschuhsheimer Landstraße und Kapellenweg umgeleitet. Von Freitag, 27. Juli, 20 Uhr, bis Montag, 30. Juli, circa 5 Uhr, zusätzlich Sperrung der Kreuzung Brückenstraße / Handschuhsheimer Landstraße / Mönchhofstraße wegen Gleisbauarbeiten.

**Theodor-Heuss-Brücke:** Rechtsabbiegespur zur B 37 in Richtung Neckargemünd ab 23. Juli für etwa eine Woche gesperrt. Umleitung über Bismarckstraße / Adenauerplatz / Sofienstraße zurück auf die B 37. Das Linksabbiegen in Richtung Wieblingen ist weiterhin möglich.

## Fenster in die Vergangenheit

„Archäologischer Stadtkataster Heidelberg“ im Kurpfälzischen Museum übergeben

Wer in der Heidelberger Altstadt ein Haus bauen oder erweitern möchte, kann mit ziemlicher Sicherheit archäologische Überraschungen erleben. Damit dies nicht erst beim Ausheben der Baugrube geschieht, gibt es jetzt einen „Archäologischen Stadtkataster“ für Heidelberg.

Das zwei Bände umfassende Werk übergab Regierungsprä-

sident Dr. Rudolf Kühner gemeinsam mit dem Präsidenten des Stuttgarter Landesamts für Denkmalpflege Prof. Dr. Dieter Planck bei einem Festakt im Blauen Salon des Kurpfälzischen Museums an Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner. Das Stadtoberhaupt sprach den Autoren Wolfgang Seidenpinner vom Regierungspräsidium Karlsruhe und dem Heidelberger Archäologen Manfred Ben-

ner seinen besonderen Dank aus und lobte den Archäologischen Stadtkataster Heidelberg als „Meilenstein in der Stadtgeschichte“. Er könne helfen, „archäologische Fenster in die Vergangenheit zu öffnen“.

Dafür wurden die archäologischen Funde und Befunde, historische Schrift- und Bildquellen, Bauakten, Karten und Pläne sowie die Forschungsliteratur unter der Koordination von Dr. Renate Ludwig, Leiterin der Archäologischen Abteilung des Kurpfälzischen Museums, ausgewertet. Auf der Grundlage dieser Erhebungen konnten die einzelnen Quartiere der mittelalterlichen Stadt hinsichtlich ihrer archäologischen Bedeutung bewertet werden.

„Die reiche archäologische Substanz der Stadt kann so künftig bei der Stadtplanung Berücksichtigung finden und rechtzeitig in die Planungen einbezogen werden“, sagte Kühner und lobte die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit der Landesdenkmalpflege mit der Stadt Heidelberg.

Heidelberg ist die erste Stadt im Rhein-Neckar-Raum, für die ein solches Werk veröffentlicht wird. Der Heidelberg-Band erscheint als Nummer 32 in der Reihe „Archäologischer Stadtkataster Baden-Württemberg“. Sie untersucht die etwa 300 Städte des Landes, die schon im Mittelalter Stadtrecht besaßen oder städtische Strukturen aufwiesen und in einigen wenigen Fällen bereits in römischer Zeit bestanden haben.

Der Textband umfasst über 350 Seiten mit 123 Abbildungen, der Kartenband enthält zehn großformatige Fachpläne. Die Kosten werden von der Stadt Heidelberg und dem Landesamt für Denkmalpflege gemeinsam getragen. Zielgruppen sind nicht nur Denkmalpflege und Planungsbehörden, sondern auch stadt- und heimatgeschichtlich interessierte Bürger.

Text- und Kartenband gibt es zum Preis von 40 Euro im Museumsshop des Kurpfälzischen Museums und im Technischen Bürgeramt im Prinz Carl.



Übergabe des archäologischen Stadtkatasters (v.l.): Regierungspräsident Dr. Rudolf Kühner, OB Dr. Eckart Würzner, der Präsident des Landesdenkmalamtes Prof. Dr. Dieter Planck, der Vorsitzende des Freundeskreises Peter Volz und Museumsleiter Dr. Frieder Hepp Foto: Rothe

## Sommerferien-Express

Der Sommerferien-Express der Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg (NVBW) geht auf Tour. Für Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren fährt er am Freitag, 24. August, nach Neuenbürg (Nordschwarzwald). Dort erfahren und erleben die Jungen und Mädchen auf spielerische Weise Interessantes über Kelten, Ritter und die Arbeit im Bergwerk. Die Teilnahme (Fahrt, Eintritt, Versicherung und Verpflegung) kostet 15 Euro. Anmeldung bis 3. August an NVBW, Wilhelmsplatz 11, 70182 Stuttgart. Anmeldeformular und Infos unter [www.nbwv.de](http://www.nbwv.de), Fragen werden unter Telefon 0711/9257977 montags bis freitags von 9 bis 16 Uhr beantwortet.

## Bauforschung

Das Universitätsmuseum in der Alten Uni, Grabengasse 1, zeigt bis zum 20. Oktober die Ausstellung „Von mittelalterlichem Stuck & moderner Geophysik – Projekte der Bauforschung in Baden-Württemberg“. Anhand aktueller Projekte wird in der Ausstellung das breite Arbeitsfeld der Bauforschung vorgestellt. Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr.

# Feste Grillplätze auf der Neckarwiese?

Gemeinderat entscheidet, ob nur noch auf 15 gepflasterten Kreisflächen mit einem Durchmesser von 1,13 Meter gegrillt werden darf

In seiner Sitzung am 25. Juli wird der Gemeinderat über die Einrichtung von 15 Grillstellen und vier zusätzlichen Abfallbehältern auf der Neckarwiese entscheiden.

Die Verwaltungsvorlage sieht vor, dass nur noch auf 15 gepflasterten Kreisflächen mit einem Durchmesser von 1,13 Meter gegrillt werden darf. Die Plätze liegen alle zwischen Wasserschlachtel und DLRG-Posten nahe des Neckarufers, um Geruchsbelästigungen der Anwohner zu minimieren.

Bisher war es erlaubt, im gleichen Abschnitt in zwei Zonen von zehn mal 25 Metern seinen Grill aufzustellen. Mit der Ausweisung von 15 festen Grillplätzen ist jetzt eindeutig geregelt, dass nur auf diesen Flächen der Grill angeworfen werden darf. Das schont den Rasen, der durch direkt auf dem Boden liegende Einmalgrills doch stark rampo-



Beliebter Treffpunkt Neckarwiese, auch für ein Barbecue: Der Gemeinderat entscheidet heute, ob statt Grillzonen 15 feste Grillplätze eingerichtet werden. Foto: Rothe

niert wurde. Die alten Grillzonen werden aufgehoben, da sie nicht gut zu erkennen waren. Das führte öfter dazu, dass auch außerhalb Bratwürstchen und Steaks zubereitet wurden. Die neue Regelung erleichtert zudem die Arbeit der Polizei bei Kontrollen: Mit Hinweis auf die festen Plätze kann sie

„wilden Grillern“ jederzeit ihr Tun verbieten.

„Die neue Regelung mit den festen Grillplätzen ist weitaus eindeutiger als die bisherige Zonenlösung. Die Standorte für Barbecue auf der Neckarwiese sind jetzt eindeutig festgelegt, das trägt zu einem har-

monischem Miteinander auf der sehr beliebten und daher stark genutzten Neckarwiese bei“, so Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner. Er hatte sich vor kurzem bei einer Begehung mit der Polizei ein persönliches Bild über die Situation auf der Neckarwiese verschafft. Der Oberbürgermeister spricht sich dafür aus, die Zahl der Grillplätze auf die vorgesehenen 15 zu

begrenzen.

Ergänzend zu den Grillplätzen werden vier Stellflächen mit feuerfesten Abfallbehältern errichtet. Damit gibt es insgesamt sechs dieser Stellen entlang des Neckarufers, wo auch Grill- und Kohlereste gefahrlos entsorgt werden können.

Die bisherigen Erfahrungen mit den zwei Grillzonen waren nicht nur positiv: Es kam leider auch zu einer insgesamt starken Grillnutzung außerhalb der Grillzonen. Die Zahl der Beschwerden wegen Geruchsbelästigungen und Ruhestörungen hat sich gegenüber dem Jahr 2005 erhöht, weshalb jetzt auch eine Änderung der Regelung vorgeschlagen wurde. Die Gesamtmüllmenge erhöhte sich nicht. Allerdings stieg der Reinigungsaufwand, da mehr Müll und Scherben in den Grillzonen zu entfernen waren.

Die Stadt Heidelberg weist darauf hin, dass Grillen nur auf den vorgesehenen Stellflächen zulässig ist und appelliert an alle Nutzerinnen und Nutzer der Neckarwiese, die Freizeitanlage pfleglich zu behandeln, keinen Lärm zu verursachen und Müll ordnungsgemäß in den rattsicheren Abfallbehältern zu entsorgen. neu

## „Abenteuer Zoo“ in Heidelberg

Erfreuliche Beurteilung des Tiergartens im neuen Zooführer

Brandneu liegt der Führer „Abenteuer Zoo“ durch über 500 Zoos, Tierparks, Wildgehege in Deutschland, Österreich und der Schweiz im Regal des Zoo-Shops des Tiergartens Heidelberg.

Die Autoren Dirk Petzold und Silke Sorge, seit vielen Jahren mit dem Thema eng vertraut, haben intensiv recherchiert. Und kommen für den Tiergarten zu einer sehr erfreulichen

Beurteilung: „In nur wenigen Jahren hat sich der Zoo Heidelberg zu einem modernen Zoo mit klaren didaktischen Konzepten und einem Schwerpunkt im Bereich Artenschutz entwickelt.“ Besonders gelobt wird die neu gestaltete Anlage für Mähnenrobben, die Umbauten im Menschenaffenhaus, die Tigeranlage und die vielen Aktivitäten des Vereins der Tiergartenfreunde und der Zooschule.

„Wir freuen uns über die positive Beurteilung sehr“, sagt Zoodirektor Dr. Klaus Wünnemann. „Vor allem, dass die viele Arbeit, die wir in Naturschutzprojekte stecken, gewürdigt wird, ist ein Ansporn auf diesem Wege fortzufahren. Die Überschrift „Naturschutz-Pioniere am Neckar“ gefällt uns gut.“ Der Führer durch 550 Zoos ist im Zooshop Heidelberg oder über den Buchhandel zu beziehen.



Fühlen sich pudelwohl in ihrem im neuen Zooführer gelobten Gehege mit Whirlpool, Powerdusche und Blubberzone: die Mähnenrobben im Tiergarten. Foto: Rothe

„Mit dem Gemüsewaschwasser gieße ich die Blumen. Beim Einseifen stelle ich die Dusche ab. Meine Wäsche trocknet im Freien und wir haben keine Spülmaschine im Zwei-Personen-Haushalt.“

Ingeborg Junkermann  
Heidelberger Klimaschutzern



klima sucht schutz  
in heidelberg



... auch bei dir!

Stadt  
Heidelberg

klimasuchtschutz.heidelberg.de

## Wo treibe ich Sport?

Welche Sportvereine es in Heidelberg gibt, darüber informiert der Sportkreis Heidelberg auf seiner Homepage [www.sportkreis-heidelberg.de](http://www.sportkreis-heidelberg.de). Dort

sind rund 120 Vereine mit angebotenen Sportarten, Kontaktadresse und, falls vorhanden, mit einem Link zur jeweiligen Internetpräsenz aufgeführt.

# 30-jähriges Jubiläum des Hallenbad Köpfel

Kostenloser Eintritt, viele Attraktionen und Autogrammstunde

Am 26.07.1977 wurde offiziell das Schwimmbad und die Sporthalle auf dem Ziegelhäuser Köpfel eröffnet. Seit diesem Zeitpunkt bietet das Hallenbad Köpfel den Bürgern und Bürgerinnen Heidelbergs eine Schwimm- und Erholungsmöglichkeit.

Dieses 30-jährige Jubiläum möchten die Heidelberger Schwimmbäder zusammen mit allen Bürgern gebührend feiern. Deshalb können alle Angebote des Hallenbades am Samstag, dem 28.07.2007 von 8:00-21:00 Uhr kostenlos in Anspruch genommen werden.

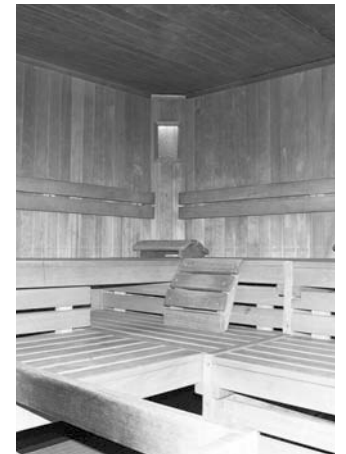
Neben den hauseigenen Attraktionen des Hallenbades, wie Nichtschwimmer- und Schwimmerbecken, Sauna und

Solarium, sorgen die Heidelberger Schwimmbäder an diesem Tag für weitere Aktionen:

- Autogrammstunde mit Petra Dallmann und Simone Weiler – Beide Mitglieder des Nationalkaders (11:30-12:30 Uhr)
- Kinderschminken
- Hüpfburg
- Wasseranimation und -gymnastik
- Vorführungen zur Wasserrettung durch die DLRG.

Für das leibliche Wohl ist an diesem Tag natürlich auch gesorgt.

Die Heidelberger Schwimmbäder freuen sich über Ihren Besuch an diesem Tag und möchten sich auch bei der Heidelberger Brauerei für die Unterstützung bedanken.



## Der Kiosk im Hallenbad Köpfel

Der gebürtige Grieche Anastasius Oxuzoglu ist seit November 2006 neuer Besitzer des Kioks im Hallenbad Köpfel.

**Herr Oxuzoglu was bieten Sie in Ihrem Kiosk alles an?**

*Oxuzoglu:* Neben den klassischen Angeboten eines Kiosk wie Pommes Frites, Bratwurst, Currywurst, Eis am Stiel und kalten Getränken bieten wir auch frischen Kaffee und Kuchen an.

**Gibt es bei Ihnen auch typisch griechische Gerichte?**

*Oxuzoglu:* Ja, wir bieten auch Gyros mit Tzaziki und verschiedene Salate an. Bei weiteren Nachfragen unserer Gäste werden wir unserer griechisches Angebot noch erweitern

**Wie wird Ihr Angebot bei den Gästen angenommen?**

*Oxuzoglu:* Unser bisheriges Angebot wird von unseren Gästen sehr gut angenommen. Die Gäste freuen sich über unser erweitertes Angebot und unsere längeren Öffnungszeiten.



**An welchen Tagen haben Sie Ihren Kiosk geöffnet?**

*Oxuzoglu:* Unser Kiosk ist wie folgt geöffnet:  
Mo, Di, Mi, Fr: 9:00-19:00 Uhr  
Do: geschlossen  
Sa, So: 10:00-18:00 Uhr

**Kann man auch als Nicht-Badegast Ihr Angebot in Anspruch nehmen?**

*Oxuzoglu:* Da unser Kiosk über einen separaten Eingang verfügt, steht unser Angebot natürlich auch Gästen, die nicht ins Hallenbad Köpfel gehen, zur Verfügung. Wir freuen uns über alle Gäste, die unsere Terrasse und unser Angebot zum Verweilen und Entspannen nutzen möchten.



## Öffnungszeiten der Heidelberger Schwimmbäder

### Freizeit-Bad Tiergartenstraße

Bei guter Witterung täglich von 09:00 bis 20:00 Uhr

### Thermalschwimmbad

Täglich von 8:00 bis 20:00 Uhr

### Hallenbad-Köpfel

Montags, Dienstags, Mittwochs, Freitags:  
7:30-20:30 Uhr  
Donnerstags: 7:30-14:00 Uhr  
Samstags, Sonntags: 10:00-18.00 Uhr

### Hallenbad Hasenleiser

Bis zum Ende der Sommerferien bleibt das Hallenbad geschlossen

### Hallenbad im Darmstädter-Hof-Centrum

Das Hallenbad ist momentan in der Sommerpause und bleibt deshalb geschlossen

Weitere Informationen rund um die Heidelberger Schwimmbäder finden Sie im Internet unter [www.heidelberger-schwimmbaeder.de](http://www.heidelberger-schwimmbaeder.de) oder in den kostenlosen Broschüren, zu beziehen unter 513-2149.



**Impressum:**  
Heidelberger Versorgungs- und Verkehrsbetriebe GmbH (HVV) mit Tochtergesellschaften:  
Stadtwerke Heidelberg AG (SWH),  
Heidelberger Straßen- und Bergbahn AG (HSB),  
Heidelberger Garagen-Gesellschaft mbH (HGG)

Verantwortung Redaktion:  
Brigitte Neff, Leiterin der Stabsstelle  
Unternehmenskommunikation

Kurfürsten-Anlage 50  
69115 Heidelberg  
Telefon 06221/513-2609  
E-Mail [info@hvv-heidelberg.de](mailto:info@hvv-heidelberg.de)

Alle Angaben ohne Gewähr



# Alkoholfrei!

Jugendschutzaktion am 25. Juli: Stadt und Polizei kontrollieren Alkoholabgabe

Die Stadt Heidelberg und die Polizeidirektion Heidelberg wollen vor Beginn der großen Ferien ein Zeichen gegen Alkoholmissbrauch und gegen den unerlaubten Alkoholverkauf an Jugendliche setzen.

Um Jugendliche zu schützen und Gewerbetreibende zu sensibilisieren, hat Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner dieser Tage in einem Brief mehr als 800 Heidelberger Betriebsbetreuer, verantwortungsvoll mit der Abgabe von Bier, Wein und Spirituosen umzugehen und keinen Alkohol an Jugendliche unter 16 Jahren zu verkaufen.

**Jugendschutz sichtbar machen**  
Kiosk- und Discounterbetreiber, Tankstellenpächter, Getränkehändler und Kneipenwirte haben von der Stadt ein „Jugendschutzpaket“ des Bundesfamilienministeriums mit Plakaten, Flyern und Aufklebern erhalten. Damit können sie nach außen demonstrieren, dass sie die Bestimmungen des Jugendschutzes einhalten.

**Kontrollen am 25. Juli**  
Polizei und Stadt werden überdies am 25. Juli, dem letzten Schultag in Baden-Württemberg, verstärkt Präsenz rund um die Neckarwiese zeigen.

Im vergangenen Jahr mussten bei einer entsprechenden Aktion etwa 150 Jugendliche unter 16 Jahren ihre Alkoholkarte abgeben. Eine Verkäuferin in einem Lebensmittelmarkt wurde angezeigt, weil sie unerlaubt Alkohol an Jugendliche unter 16 verkauft hatte.

**Gemeinsame Verantwortung**  
„Wir wollen in Heidelberg das deutliche Signal aussenden, dass wir den Schutz der Jugendlichen als gemeinschaftliche Aufgabe von Gewerbetreibenden, Stadt und Polizei sehen. Unser Ziel ist es, Jugendliche aufzuklären und diejenigen, die Alkohol verkaufen, dafür zu sensibilisieren, dass sie Verantwortung tragen. Zusammen mit der Polizei werden wir daher verstärkt kontrollieren, wer in Heidelberg die gesetzlichen Bestimmungen bewusst übertritt und damit Jugendliche gefährdet“, erläutert Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner die gemeinsame Aktion.

Am 25. Juli wird die Stadt mit zehn Mitarbeitern des Kinder- und Jugendamtes und des Bürgeramtes in der Innenstadt und im Bereich der Neckarwiese präsent sein. Die Polizei ist mit 50 Beamten im Einsatz.

Die diesjährige Aktion ist ein weiterer Baustein des Heidelberger Jugendschutzkonzeptes: 2006 wurde unter bundesweiter Beachtung die „Gelbe Karte“ eingeführt, mit der – oftmals alkoholisierte – Störer in Heidelberg verwarnt werden.

Außerdem werden für Betreiber und Mitarbeiter der Heidelberger Gastronomieszene sogenannte „Deeskalationsschulungen“ angeboten, um Konflikte mit alkoholisierten Kunden zu verhindern.

Bereits seit 1995 führt das städtische Kinder- und Jugendamt in allen 7. Klassen der Heidelberger Schulen Projekte zur Suchtprophylaxe durch. eu



**Kinder und Kunst.** Im Rahmen der Bildungsprojekte in städtischen Kindergärten fand Anfang Juli das erste Kunstprojekt dieses Jahres in der Kita Hardtstraße in Kirchheim statt. Dafür konnte die Künstlerin Caroline Laengerer gewonnen werden. Dem Thema „Meer“ näherten sich die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern und Erzieherinnen auf unterschiedlichen künstlerischen Wegen. Ziel war es, die Kinder zur gestalterischen Entfaltung anzuregen, ihnen neue Ausdrucksmöglichkeiten anzubieten und gleichzeitig ihre sinnliche Wahrnehmung zu sensibilisieren. Die Ergebnisse präsentierten alle Mitwirkenden gemeinsam mit Bürgermeister Dr. Joachim Gerner. Die Kitas der Stadt haben sich seit 2004 im Rahmen ihrer Bildungsarbeit das Thema Kunst als einen Schwerpunkt gesetzt. Foto: Hentschel

## Im Internet lauern Fallen

Jahrespressekonferenz der Verbraucherberatung: Vorsicht bei falschen Altersangaben

**Beschwerden über angeblich im Internet abgeschlossene Dienstleistungs-Abonnements bilden einen der Schwerpunkte in der persönlichen Beratung der Verbraucherzentrale in Heidelberg im vergangenen Jahr.**

Auch Probleme bei der Einrichtung von DSL-Anschlüssen und „Slamming“ – neudeutsch für Anschlusspiraterie bei Telefonkunden – beschäftigten das Team der Verbraucherberatung. Das wies jetzt bei seiner Jahrespressekonferenz darauf hin, dass vor allem Jugendliche beim Surfen leicht in ungewollte Dienstleistungsverträge rutschen. Die Überraschung sei dann groß, wenn Rechnungen bis zu 100 Euro kämen und mit dem Anwalt gedroht werde. Die Verbraucherberatung warnt in diesem Zusammenhang: Vie-

len jungen Menschen und Eltern sei nicht bewusst, dass falsche Altersangaben im Internet möglicherweise zu Betrugsvorwürfen führen könnten, für die schon 14-Jährige strafmündig seien. Grundsätzlich sollte man persönliche Daten oder gar Kontoverbindungen im Internet nur angeben in der klaren Absicht, einen Vertrag zu schließen, für den diese Angaben unverzichtbar sind.

Die Verbraucherzentrale in Heidelberg bietet neben der Verbraucherrechtsberatung auch persönliche Fachberatung bei Problemen mit Handwerkern an, betonte Beraterin Anette Wick bei der Pressekonferenz. Mietrechts- und Energieberatungen seien 2006 besonders wegen steigender Nebenkosten gefragt gewesen. Gaskunden, die sich ge-

gen hohe Preise wehren möchten, fänden Informationen unter [www.vz-bw.de/gaspreise](http://www.vz-bw.de/gaspreise).

Insgesamt 6.749 Ratsuchende kontaktierten 2006 die Verbraucherzentrale. 1.215 von ihnen kamen persönlich bei der Beratungsstelle, die sich im Eingangsbereich der Stadtbücherei, Poststraße 15, befindet, vorbei. 4.872 suchten telefonisch Rat, 323 schriftlich. An Gruppenveranstaltungen nahmen 339 Personen teil. Großes Interesse fand ein Informationstag zur Einführung des digitalen terrestrischen Fernsehens.

**Kontakt:** Verbraucherzentrale in der Stadtbücherei: Auskunftszeiten: Di 10-12 Uhr, Mi, Do 16-18 Uhr; Termintelefon: 01805 505999 (Mo bis Do 10-18, Fr 10-14 Uhr) br.



**Spülen mit modernster Technik.** Ein rund 350.000 Euro teures Reinigungsfahrzeug nahm der Abwasserzweckverband Heidelberg (AZV) Anfang des Jahres in Betrieb und stellte es jetzt der Öffentlichkeit vor. Es handelt sich um ein kombiniertes Hochdruckspül- und -saugfahrzeug mit integrierter Wasserrückgewinnung. Das Schlamm-Wasser-Gemisch wird im Fahrzeug getrennt. Die Feststoffe aus der Kanalisation werden in einem Schlammbehälter gesammelt, das aufbereitete Kanalwasser kann mehrfach wiederverwendet werden. Dadurch wird Trinkwasser gespart. Je nach Abwasseranfall und Verdünnungsgrad kann solange ohne Nachtanken gereinigt werden, bis der Schlammbehälter voll ist. Das Fahrzeug ist mit modernster Computertechnik ausgestattet, die den Fahrer mittels elektronischem Arbeitsauftrag und GPS direkt zum jeweiligen Einsatzort leitet. Foto: Rothe

## Waldpiraten

Christel Zachert, die Gründerin der nach ihrer verstorbenen Tochter benannten Isabell-Zachert-Stiftung, übergab eine weitere Spende über 25.000 Euro an das Waldpiraten-Camp der Deutschen Kinderkrebsstiftung in Heidelberg. Damit hat die Stiftung schon insgesamt 190.000 Euro für die Errichtung und den laufenden Betrieb des Waldpiraten-Camps zur Verfügung gestellt. Mehr zum Camp unter [www.waldpiraten.de](http://www.waldpiraten.de).

**klima sucht schutz  
in heidelberg**



... auch bei dir!

### Räume klimaschonend kühlen

Um bei 30 Grad Außentemperatur Wohn- und Büroräume kühl zu halten, müssen nicht unbedingt Klimaanlage oder Raumklimageräte eingesetzt werden. Das sind große Stromverbraucher. Mit ein paar Tricks können Sie bei hochsommerlichen Temperaturen auch ohne Stromverbrauch für ein angenehmes Raumklima sorgen. Um die Hitze draußen zu halten, sollte nur in den kühlen Morgen- und Nachtstunden gelüftet werden, am besten mit Querlüftung über verschiedene Hausseiten oder mehrere Geschosse. Tagsüber sollten Fenster und Türen geschlossen bleiben. Schließen Sie zum Schutz vor Sonnenwärme Rollläden, Fensterläden, Innenjalousien oder Vorhänge. Lampen und Elektrogeräte strahlen Wärme ab: Verwenden Sie diese nur bei Bedarf.

**Umzug der Feuerwehr****in die neue Feuerwache Baumschulenweg 4**

Schritt für Schritt bezieht die Feuerwehr Heidelberg ihre neue Feuerwache: Nachdem die Abteilung Vorbeugender Brandschutz bereits umgezogen ist, folgen Amtsleitung und Verwaltung am 1. und 2. August. Der Umzug der Wachmannschaft ist für 12./13./14. September geplant, so dass die neue Feuerwache, Baumschulenweg 4, ihren **Betrieb am 14. September 2007 vollständig aufnehmen** kann. Die Mitarbeiter/innen sind dort unter folgenden Rufnummern zu erreichen:

<b>Ab sofort</b>	
<b>Abteilung Vorbeugender Brandschutz:</b>	
Klaus Alrutz	58-21030
Frank Löb	58-21031
Peter Schneider	58-21032

<b>Ab 2. August</b>	
<b>Amtsleiter</b>	
Hans-Joachim Henzel	58-21000
<b>Sekretariat</b>	
Andrea Thum	58-21000/21001
<b>Stv. Amtsleiter</b>	
Holger Schlechter	58-21020
<b>Abteilung Ausbildung</b>	
Fritz Hormuth	58-21040
<b>Verwaltung</b>	
Thomas Pöschko	58-21050
Manuela Heck	58-21051
Azubi Verwaltung	58-21052
<b>Lagerverwalter</b>	
Erich Kilian	58-21053
<b>Abteilung Technik</b>	
Michael Jennewein	58-21060

<b>Ab 14. September</b>	
<b>Leitstelle</b>	
Wachabteilungsführer	58-21100
	58-21021

**Öffentliche Ausschreibung nach VOB**

**STADT HEIDELBERG** vertreten durch das **GEBÄUDEMANAGEMENT, Friedrich-Ebert-Anlage 50, 69117 Heidelberg, Tel. (06221) 58-26260/Telefax 58-49190**

**Sanierung der Dächer und Fassaden der Albert-Schweitzer-Schule, Schwanenweg 3, 69123 Heidelberg**

<b>Abdichtungsarbeiten</b>	
Schutzverlegung der Böden	750 m <sup>2</sup>
Erdaushub und Verfüllung	
Baugrube/Bodenkanal	600 m <sup>3</sup>
Grundleitungen	
NW 125/NW 150	150 m
Putzabbruch (Kalkzement, Kalk, Kalkgips)	250 m <sup>2</sup>
Flächenabdichtung (innen und aussen)	525 m <sup>2</sup>
Vertikale und horizontale Sperre im Bohrlochsystem (innen und aussen)	200 m <sup>2</sup>
Heizpackeranlage, Länge 3 m	40 Stück
Perimeterdämmung 10 cm	225 m <sup>2</sup>

**Ausführung:** September 2007–Juni 2008  
**Eröffnung:** 09.08.2007, 11.00 Uhr  
**Gebühr:** € 8,00 bei Abholung, € 10,50 bei Versand

Die Ausschreibung kann **ab sofort** beim GEBÄUDEMANAGEMENT, Zimmer 107, Friedrich-Ebert-Anlage 50, von 7.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr, freitags von 7.30 bis 12.30 Uhr gegen Entrichtung der genannten Schutzgebühr (Verrechnungsscheck) abgeholt werden. Die Unterlagen werden bei Anforderung auch zugesandt.

Die Gebühr wird bei Nichtbeteiligung am Wettbewerb nicht zurückerstattet.

Die Zuschlagsfrist endet am **07.09.2007**.

Die Prüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen erfolgt durch das Regierungspräsidium Karlsruhe, 76247 Karlsruhe.

**Öffentliche Ausschreibung nach VOL**

**STADT HEIDELBERG** vertreten durch das **GEBÄUDEMANAGEMENT, Friedrich-Ebert-Anlage 50, 69117 Heidelberg, Tel. (06221) 58-26260/Telefax 58-49190**

**Neubau der Feuerwache Heidelberg, Baumschulenweg, 69124 Heidelberg**

**Sportgeräte Bereich Fitness und Sporthallen**

Diverse Sportgeräte wie Fitnesssturm, Rückenstation, Schrägbank, Hantel-Sets, Gewichtsscheiben, Liegefahrrad, Fahrrad, Spinning Bike, Rudermaschine, Cross Trainer, Bodenmatten, Sprungkästen, Sprungbrett, Turn- und Gymnastikbänke, Tischtennisplatten, Spielposten-Set, Sprossenwand.

**Ausführung:** September 2007  
**Eröffnung:** 16.08.2007, 11.00 Uhr  
**Gebühr:** € 5,00 bei Abholung, € 7,50 bei Versand

**Arbeits- und Labortisch mit diversen Prüffeldern**  
Für das Prüfen nach VDE 701 und 702 sowie für Reparaturen und Wartungen von Elektrogeräten, Strahlern, Tauchpumpen, Stromaggregaten, Trennschleifern, Lüfter, Kettensägen, Wassersaugern. Bestehend aus Arbeitstischen (GS-zertifiziert), Gerätecontainer, Modulares Gerätesystem, Regelnetzgeräte mit serieller Schnittstelle, Rampengenerator, Plug and Play Funktion; Fachböden, Kompakt Tester und Software zur Spannungsprüfung.

**Ausführung:** September 2007  
**Eröffnung:** 16.08.2007, 11.15 Uhr  
**Gebühr:** € 5,00 bei Abholung, € 7,50 bei Versand

Die Ausschreibungen können **ab sofort** beim GEBÄUDEMANAGEMENT, Zimmer 106, Friedrich-Ebert-Anlage 50, montags bis donnerstags von 7.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr, freitags von 7.30 bis 12.30 Uhr gegen Entrichtung der genannten Schutzgebühr (Verrechnungsscheck) abgeholt werden. Die Unterlagen werden bei Anforderung auch zugesandt.

Die Gebühr wird bei Nichtbeteiligung am Wettbewerb nicht zurückerstattet.

Die Zuschlagsfrist endet am **15.09.2007**.

Die Prüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen erfolgt durch das Regierungspräsidium Karlsruhe, 76247 Karlsruhe.

**Öffentliche Ausschreibung nach VOB**

**STADT HEIDELBERG** vertreten durch das **GEBÄUDEMANAGEMENT, Friedrich-Ebert-Anlage 50, 69117 Heidelberg, Tel. (06221) 58-26260/Telefax 58-49190**

**Sanierung Dächer und Fassaden beim Werkstattbau der Johannes-Gutenberg-Schule, Mannheimer Straße 21, 69115 Heidelberg**

<b>Zimmer- und Holzbauarbeiten</b>	
Konstruktionsvollholz, Fichte liefern	ca. 12 m <sup>3</sup>
Abbund und Aufschlagen	
Hilfskonstruktion für Blechdachdeckung von Sheddächern auf Beton-	
Unterkonstruktion	ca. 1.200 lfm
Wärmedämmung PUR/PIR	
140 und 120mm	ca. 1.100 m <sup>2</sup>
Konterlattung 40x80	ca. 1.700 lfm
Dachschalung parallelbesäumt, sägerau	ca. 1.250 lfm
Strukturierte Trennlage für Blechdeckung	ca. 1.100 m <sup>2</sup>

**Ausführung:** August–September 2007  
**Eröffnung:** 09.08.2007, 11.15 Uhr  
**Gebühr:** € 5,00 bei Abholung, € 7,50 bei Versand

**Klempnerarbeiten**  
Vorgehängte Dachrinne, kastenförmig, mit Einlaufblechen für Flachdach mit Bitumenabdichtung ca. 115 lfm  
Attikaabdeckung  
Titanzinkblech ca. 60 lfm  
Fassadentraufe belüftet mit Lochstreifen ca. 920 lfm  
Dachflächen Doppelstehfalz ca. 1.200 m<sup>2</sup>  
Blechverwahrungen unterschiedlicher Breite ca. 750 lfm  
Pultdachfirst und Ortgang Shed mit Blende ca. 400 lfm

**Ausführung:** September–Oktober 2007  
**Eröffnung:** 09.08.2007, 11.30 Uhr  
**Gebühr:** € 5,00 bei Abholung, € 7,50 bei Versand

Die Ausschreibungen können **ab sofort** beim GEBÄUDEMANAGEMENT, Zimmer 106, Friedrich-Ebert-Anlage 50, montags bis donnerstags von 7.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr, freitags von 7.30 bis 12.30 Uhr gegen Entrichtung der genannten Schutzgebühr (Verrechnungsscheck) abgeholt werden. Die Unterlagen werden bei Anforderung auch zugesandt.

Die Gebühr wird bei Nichtbeteiligung am Wettbewerb nicht zurückerstattet.

Die Zuschlagsfrist endet am **08.09.2007**.

Die Prüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen erfolgt durch das Regierungspräsidium Karlsruhe, 76247 Karlsruhe

**Bekanntmachung**

**Sanierungsgebiet Heidelberg-Emmertsgrund**

Die Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH Heidelberg führt im Rahmen der Neugestaltung der Emmertsgrundpassage (3. Bauabschnitt) in den nächsten Tagen Baumfällarbeiten im Bereich der Wohngebäude Emmertsgrundpassage 25 und 27 durch. Nach Abschluss der Baumaßnahme werden Ersatzbepflanzungen vorgenommen.

**Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH als Sanierungstreuhänderin der Stadt Heidelberg**

**Lehrgänge für Privatwaldbesitzer**

**an den Forstlichen Bildungszentren der Landesforstverwaltung Baden-Württemberg**

**Forstliches Bildungszentrum Königsbrunn:**  
**Holzernte-Grundlehrgang** 24. bis 26. September (Anmeldung bis 27. August) für Privatwaldbesitzer, Mitarbeiter von Forstunternehmen. Voraussetzungen: Motorsägen-Grundlehrgang, Persönliche Schutztausrüstung.  
**Holzrücken im Privatwald** 19. bis 21. September (Anmeldung bis 27. August) für Privatwaldbesitzer, die mit landwirtschaftlichem Schlepper mit Forsttausrüstung Holz rücken. Voraussetzung: Motorsägen-Lehrgang  
**Sachkundenachweis „Wiederkehrende Forstkran-Prüfung“** 25. September (Anmeldung bis 28. August) für Forstunternehmer, Maschinenführer, Privatwaldbesitzer.

**Forstliches Bildungszentrum Karlsruhe:**  
**Jungbestandspflege im Fi-Ta-Bu-Mischwald** 14. September im Forstlichen Ausbildungszentrum Mattenhof (Anmeldung bis Anfang September) für Privatwaldbesitzer

**Holzenergie – Chancen für den privaten Waldbesitz** 26. September (Anmeldung bis Anfang September) für Privatwaldbesitzer

**Artenschutz und Biotopgestaltung im Wald** 28. September (Anmeldung bis Anfang September) für Privatwaldbesitzer, Jäger, Naturschutzverbände

**Sperrung von öffentlichen Straßen bei Holzerntemaßnahmen** 11. Oktober

(Anmeldung bis Mitte September) für Revierleiter, Privatwaldbesitzer  
**Das Nachbarrecht im Wald** 19. Oktober (Anmeldung bis Anfang Oktober) für Privatwaldbesitzer, Kommunen

**Kontaktadressen:**

• Forstliches Bildungszentrum Königsbrunn, Stürzelweg 22, 89551 Königsbrunn, Tel: 07328/9603-13, Fax: 07328/9603-44, E-Mail: fbz.koenigsbrunn@forst.bwl.de

• Forstliches Bildungszentrum Karlsruhe, Richard-Willstätter-Allee 2, 76131 Karlsruhe, Tel: 0721/926-33 91, Fax: 0721/926-62 97, E-Mail: fbz.karlsruhe@forst.bwl.de

Das gesamte Lehrgangsangebot der Landesforstverwaltung Baden-Württemberg im Internet unter [www.wald-online-bw.de](http://www.wald-online-bw.de).

**I. Veterinärbehördliche Tierseuchenanordnung**

**des Regierungspräsidiums Karlsruhe zum Schutz der Fischbestände vor einer Koi-Herpesvirus-Infektion vom 20.07.2007; Az.: 35-9123.90**

**1. Aufgrund von mehreren amtlich festgestellten Ausbrüchen von Koi-Herpesvirus-Infektion in der Bundesrepublik Deutschland verbunden mit einer bundesweiten Weiterverbreitung der Fischseuche in Zoohandel und Teichwirtschaft werden folgende Schutzmaßnahmen gemäß § 79 Abs. 4 des Tierseuchengesetzes in der Fassung vom 22.06.2004 (BGBl. I S. 1260, berichtigt: BGBl. I S.3588) angeordnet:**

1.1. Wird in einem Fischbestand durch die zuständige Veterinärbehörde eine Koi-Herpesvirus-Infektion als anzeigepflichtige Tierseuche bei „Koi-Karpfen“, „sonstige Zierkarpfen“ oder „Nutzkarpfen“ festgestellt, gilt die behördliche Beobachtung der verdächtigen bzw. erkrankten Fische als angeordnet. Fische dürfen lediglich zum Zwecke der tierärztlichen Behandlung oder zum Zwecke der unschädlichen Beseitigung nach näherer Anweisung der zuständigen Veterinärbehörde aus dem Bestand verbracht werden.

1.2. Bei Verdacht oder Ausbruch einer KHV-Infektion in einem Fischbestand ist den näheren Anweisungen der zuständigen Veterinärbehörde für weiterführende Untersuchungen (einschl. Entnahme von Proben) zur weiteren diagnostischen Abklärung Folge zu leisten.

1.3. Der Halter der Fische hat verendete oder getötete Tiere nach näherer Anweisung der zuständigen Veterinärbehörde unschädlich zu beseitigen.

1.4. Anlagen und deren Wasser, einschließlich aller Wasser führenden oder mit Wasser in Berührung gekommene Teile wie Schläuche und Gerätschaften sowie aller Gegenstände, die Träger des Seuchenerregers sein können sowie Einrichtungen zur Zucht oder Haltung von Fischen, in denen eine Koi-Herpesvirus-Infektion amtlich festgestellt worden ist, sind nach näherer Anweisung der zuständigen Veterinärbehörde zu reinigen und zu desinfizieren oder unschädlich zu beseitigen.

1.5. Für die epidemiologischen Ermittlungen haben Betreiber von Fischhaltungsbetrieben (Zoofachhandel, Teichwirtschaft) die tierseuchenrechtlichen Registrier- und Buchführungspflichten zum Bezug und Verbleib der Fische zu erfüllen und der zuständigen Veterinärbehörde vorzulegen.

1.6. Vorhandene empfängliche Fischarten dürfen nur mit vorheriger Zustimmung der zuständigen Behörde aus dem Verdachts- bzw. Ausbruchsbestand verbracht werden.

**2. Die Verfügung gilt an dem auf die ortsübliche Bekanntmachung folgenden Tag als bekannt gemacht**

**und hat eine vorläufige Gültigkeit für den Zeitraum von 3 Jahren.**

**3. Sofern nicht bereits § 80 des Tierseuchengesetzes den Wegfall der aufschiebenden Wirkung einer Anfechtung anordnet, wird der Sofortvollzug der übrigen Maßnahmen angeordnet.**

**III. Rechtsbehelfsbelehrung:**

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe beim Verwaltungsgericht Karlsruhe, Nördliche Hildapromenade 1, 76133 Karlsruhe, schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle des Gerichts Klage erhoben werden.

**IV. Hinweise:**

1. Zuständig für die Durchführung der angeordneten Maßnahmen ist die jeweils örtlich zuständige untere Verwaltungsbehörde, § 1 Abs. 1 S. 3 des Gesetzes zur Ausführung des Tierseuchengesetzes.

2. Vorsätzliche oder fahrlässige Zuwiderhandlungen gegen diese Verfügung sind Ordnungswidrigkeiten im Sinne von § 76 Abs. 2 Nr. 1a des Tierseuchengesetzes und können mit einer Geldbuße bis zu 25.000 Euro geahndet werden.

3. Die vollständige Verfügung des Regierungspräsidiums Karlsruhe (mit Begründung) kann beim Bürgeramt der Stadt Heidelberg, Bergheimer Straße 69, 69115 Heidelberg, Zimmer 213, zu den üblichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

gez.  
**Dr. Maximilian Landwehr**

**Zwangsversteigerung**

Das Amtsgericht Heidelberg versteigert zum Zwecke der Zwangsvollstreckung am **Freitag, 07. September 2007, 8.30 Uhr**, in Heidelberg, Amtsgerichtsgebäude, Saal 6, Kurfürsten-Anlage 19-21 (Eingang Bahnhofstraße), folgenden im Grundbuch eingetragenen Grundbesitz: Grundbuch von Heidelberg Nr. 38.049: 54/10.000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flurstück Nummer 23137, Gebäude- und Freifläche 85,67 a, Freiburger Straße 29-31, verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 49 bezeichneten Wohneinheit (Freiburger Straße 31). (Alle Angaben in Klammer ohne Gewähr: Heidelberg-Hasenleiser, Eigentumswohnung in Wohnanlage mit insgesamt 24 Wohnungen, 1 1/2 Zimmer, Kochnische Bad mit WC, ca. 41 m<sup>2</sup>, 3.OG, Bj. 1969, vermietet, 1 Pkw-Stellplatz im Freien) siehe auch [www.zvg.com](http://www.zvg.com). Besichtigung nur durch Eigentümer/Mieter/Pächter auf freiwilliger Basis. Verkehrswert: 55.000,- Euro (Geschäftszeichen 50 K 240/05)

**Brendle, Rechtspfleger**

**Zwangsversteigerung**

Das Amtsgericht Heidelberg versteigert zum Zwecke der Zwangsvollstreckung am **Freitag, 07. September 2007, 8.30 Uhr**, in Heidelberg, Amtsgerichtsgebäude, Saal 6, Kurfürsten-Anlage 19-21 (Eingang Bahnhofstraße), folgenden im Grundbuch eingetragenen Grundbesitz: Grundbuch von Heidelberg Nr. 38.055: 110/10.000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flurstück Nummer 23137, Gebäude- und Freifläche 85,67 a, Freiburger Straße 29-31, verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 55 bezeichneten Wohneinheit (Freiburger Straße 31). (Alle Angaben in Klammer ohne Gewähr: Heidelberg-Hasenleiser, Eigentumswohnung in Wohnanlage mit insgesamt 24 Wohnungen, 3 ZKB, ca. 81 m<sup>2</sup>, 4.OG, Bj. 1969, vermietet, kein Pkw-Stellplatz) siehe auch [www.zvg.com](http://www.zvg.com). Besichtigung nur durch Eigentümer/Mieter/Pächter auf freiwilliger Basis. Verkehrswert: 115.000,- Euro (Geschäftszeichen 50 K 241/05)

**Brendle, Rechtspfleger**



## Wichtiges in Kürze

### Flic Flac gibt Benefizvorstellung

Der Circus Flic Flac gastiert von 17. August bis 2. September auf dem Messplatz am Kirchheimer Weg. Für alle, die sich einen Circusbesuch sonst nicht erlauben können, gibt Flic Flac am Donnerstag, 30. August, um 16 Uhr eine Benefizvorstellung. Eingeladen sind soziale Einrichtungen und Jugendzentren (Altersempfehlung: ab 12 Jahren), um mit den von ihnen Betreuten die Show kostenfrei zu besuchen. Anmeldung mit Briefkopf des Absenders und Personenanzahl per Fax an 0221/4742488. Infos unter Telefon 0700/66666611.

### Blut spenden

Am heutigen Mittwoch, 25. Juli, führt das DRK von 14.30 bis 19.30 Uhr eine Blutspendeaktion in der Johannes-Keppler-Realschule, Mönchhofstraße (Neuenheim), durch.

### Ferienbetreuung

Die Pflegeheimat St. Hedwig, Mönchhofstraße 28 (Neuenheim), bietet an den Werktagen zwischen Donnerstag, 26. Juli, und Freitag, 3. August, jeweils von 7 bis 14 Uhr eine Generationen übergreifende Ferienbetreuung für Kinder von fünf bis zwölf Jahren an. Informationen unter Telefon 417-102.

### Straßenkindern helfen

Seit 1991 bemüht sich der Verein Agape e.V., Straßenkindern in Asien zu helfen und hat insgesamt 15 Schulen und ein Waisenhaus in Indien, Bangladesh, Nepal und Tibet gegründet. Christine Weitmann, seit fast 30 Jahren für Straßenkinder in Asien ehrenamtlich unterwegs, stellt die Arbeit des Vereins am Montag, 30. Juli, in der Volkshochschule, Bergheimer Straße 76, vor. Der Diavortrag beginnt um 15 Uhr.

### Helfer ohne Grenzen

Der Verein Helfer ohne Grenzen e.V. veranstaltet am Sonntag, 29. Juli, von 11 bis 16 Uhr ein Sommerfest mit Flohmarkt, Tombola und Verkauf von Second-Hand-Kleidung auf dem Lagergelände im Industriegebiet Pfaffengrund (Ecke Siemensstraße/Hans-Bunte-Straße, hintere Ausfahrt des Kaufland-Parkplatzes).

### Kinderschutzbund

Der Kinderschutzbund sucht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit pädagogischer und psychologischer Vorbildung für den „Begleiteten Umgang“. Dieser unterstützt getrennt lebende Eltern, die Probleme mit der Umgangsregelung ihrer Kinder haben. Regelmäßige Fortbildung und Supervisionen werden angeboten. Interessierte melden sich bitte unter Telefon 600300 (montags bis freitags – außer Mittwoch – von 8.30 Uhr bis 13 Uhr).

### Sommerfest

Das Seniorenzentrum Wieblingen, Mannheimer Straße 267, lädt am Samstag, 28. Juli, ab 15 Uhr zum Sommerfest ein. Die Gäste erwartet ein kurzweiliger Nachmittag mit Musik, Tanz, Unterhaltung und kulinarischen Angeboten.

### Demenz-Gruppe

Angehörige von Demenzzranken können sich am Montag, 30. Juli, ab 20 Uhr bei der Demenz-Beratung Stehr, Wilhelm-Blum-Straße 12 (Neuenheim), untereinander austauschen. Infos unter Telefon 892022.

### AOK neu gegliedert

Die AOK Baden-Württemberg hat ihre Bezirksdirektionen neu gegliedert und von 38 auf 14 reduziert. Die neue Bezirksdirektion Rhein-Neckar-Odenwald umfasst die Städte Mannheim und Heidelberg sowie den Rhein-Neckar- und den Neckar-Odenwald-Kreis. Die Bezirksgeschäftsstelle ist in Mannheim, neuer Geschäftsführer ist Stefan Strobel.

### Spenden für „Das Erbe der Europa“

Vom 30. Juli bis 10. August veranstaltet das Kulturfenster auf dem Gelände der Pestalozzischule die Kinderaktion „Das Erbe der Europa“, wofür noch diverse Gebrauchsgegenstände benötigt werden. Die Veranstalter bitten um Sachspenden oder auch Leihgaben (bitte nur gut erhaltene Dinge): Teppiche, Regale, niedrige Tische, Kissen, Kinderwagen, Boller-/Leiterwagen, Rollbretter, Skateboards, Wasserkocher, Plastikwannen in verschiedenen Größen, Taschenrechner, Hüte und Kappen, Knöpfe, Stoffe, Leintücher, Stoffreste, Baumwolldecken,

### Gesunde Haut

Wie man die Haut durch vegetarische Ernährung vor UV-Strahlen schützen kann, ist Thema eines Vortrags am Dienstag, 31. Juli, um 19.30 Uhr in der Fahrtgasse 7-13. Veranstalter ist Universelles Leben in Heidelberg.

### Neue Wanderbroschüre

Der Tourismusservice „die Bergstraße“ hat in Zusammenarbeit mit dem Odenwaldklub eine neue Wanderbroschüre „Burgenweg“ heraus gebracht. Sie beschreibt den mit einem blauen B gekennzeichneten Wanderweg entlang der Bergstraße zwischen Darmstadt und Heidelberg und liefert Informationen und Tipps für Besichtigungen, Einkehr und Übernachten und für das ergänzende Kartenmaterial. Die Wanderbroschüre „Burgenweg“ gibt es bei allen Tourist-Informationen der Städte und Gemeinden an der Bergstraße.

### Naturstimmungen

Bis 1. Oktober zeigt im Bürgeramt Mitte, Bergheimer Straße 69, die in Georgien geborene Malerin Asya Tevosyan Ölbilder unter dem Titel „Naturstimmungen“. Die Ausstellung ist montags und freitags von 8 bis 12 Uhr, dienstags und donnerstags von 8 bis 16 Uhr und mittwochs von 8 bis 17.30 Uhr zugänglich.

### Vernissage im Rathaus

Aus Ton gestaltete Skulpturen stellt Dr. Khalaf Moussa vom 30. Juli bis 17. August unter dem Titel „Die Braune Kurve“ im Foyer des Heidelberger Rathauses aus. Die offizielle Ausstellungseröffnung ist am Mittwoch, 1. August, um 17 Uhr im Rathaus-Foyer, Marktplatz 10.



**Patenschaft.** Vier Klassen des Hölderlin-Gymnasiums unterhalten Patenschaften für notleidende Kinder in Kerala, Indien, und sammelten bisher über 5.000 Euro. Vor kurzem standen die Schüler/innen der Klasse 9 mit ihrem Projektleiter Albrecht Schork jeweils nach dem Gottesdienst vor Heiliggeistkirche, Jesuitenkirche, Providenzkirche und sammelten weitere Spenden. Die kleine, von einem in Pforzheim lebenden indischen Privatmann vor sieben Jahren ins Leben gerufene Organisation „Kerala-Hilfe Baden-Württemberg“ unterstützt insgesamt acht notleidende Familien. Gründer John Kanniyakonil arbeitet nur mit ehrenamtlichen Mitarbeitern hier und in Indien zusammen und garantiert, dass jeder gespendete Cent bei den Familien ankommt. Projektbeschreibung unter [www.hoelderlin.org](http://www.hoelderlin.org) > Projekte und AGs > Patenschaft Kerala. Foto: Rothe

### Bewegungsparcours

Auch im Stadtteil Emmertsgrund gibt es jetzt einen Bewegungsparcours. Der drei Kilometer lange Rundweg beginnt und endet beim Treff 22 (Emmertsgrundpassage) und führt auf weiten Strecken durch den Wald.

### 10 Jahre EML

Im Juli 1997 rief SAP-Mitgründer Klaus Tschira das European Media Laboratory (EML) als privates Forschungsinstitut für angewandte Informatik in der Heidelberger Villa Bosch ins Leben. Daraus haben sich zwei Institute entwickelt: die EML Research, in der Grundlagenforschung in Bioinformatik und Computerlinguistik betrieben wird, und die EML GmbH, die industrienahe auf dem Gebiet mobiler Assistenzsysteme und Sprachtechnologien forscht. Die finanzielle Basis für beide Institute, in denen derzeit insgesamt rund 50 Wissenschaftler/innen arbeiten, liefert die gemeinnützige Klaus-Tschira-Stiftung.

### Reise nach Florenz

Die evangelische Erwachsenenbildung Heidelberg veranstaltet vom 28. Oktober bis 3. November eine Reise ins „unbekannte Florenz“, durch das die Kunsthistorikerin Dr. Helga Meighoerner-Romei führt. Der Reisepreis beträgt 790 Euro, Einzelzimmer-Zuschlag 160 Euro. Anmeldung (bis 11. September) unter Telefon 475380, Fax 65878, E-Mail [eeb.heidelberg@kbz.ekiba.de](mailto:eeb.heidelberg@kbz.ekiba.de).

### Sänger/innen gesucht

Der Heidelberger Madrigalchor sucht für eine Konzertreise nach Rumänien (28. August bis 6. September) und für das nächste Konzert im November in Heidelberg noch Sänger/innen. Interessenten melden sich bei Michael Sekulla, Telefon 06258/509385, E-Mail [michael.sekulla@heidelberger-madrigalchor.de](mailto:michael.sekulla@heidelberger-madrigalchor.de) oder Stefan Koch, Telefon 307374, E-Mail [stefan.koch@heidelberger-madrigalchor.de](mailto:stefan.koch@heidelberger-madrigalchor.de).

### Landesehrennadel

An seinem 65. Geburtstag wurde dem Handschuhheimer Malermeister Alfred Jakob die vom Ministerpräsidenten verliehene Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg durch Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner überreicht. Alfred Jakob erhielt die Auszeichnung für sein ehrenamtliches Engagement sowohl im kirchlichen als auch im sportlichen und politischen Bereich. Alfred Jakob ist Mitglied im Pfarrgemeinderat St. Vitus und im Förderverein Stift Neuburg, Vorsitzender des Sportvereins DJK Handschuhshaus, zweiter Vorsitzender des CDU-Ortsverbandes und Mitglied im Bezirksbeirat, Gründungsmitglied des Handwerker- und Gewerbevereins Handschuhshaus und war ehemals dritter Vorsitzender des Stadtteilvereins. Seit 2005 ist er Schöffe am Amtsgericht Heidelberg.

## Theater

### Theater und Philharmonisches Orchester der Stadt Heidelberg

#### • Städtische Bühne

Theaterstr. 4, ☎ 58-20000

**Mi 25.7., 20 Uhr:** „Tango Five – best of!“, Musikkabarett

**Do 26.7., 20 Uhr:** „Michael Kohlhaas“, Schauspiel nach Heinrich von Kleist

**Fr 27.7., 20 Uhr:** „Don Giovanni“, Oper von Mozart

**Sa 28.7., 19.30 Uhr:** „The Rocky Horror Show“, Musical von Richard O'Brien

#### • Zwinger 3

Zwingerstr. 3-5, ☎ 58-20000

**Mo 30.7., 11 Uhr:** „Sommerferien-workshop I“ (8-12 J.), Anmeldung unter ☎ 58-38310

**Di 31.7., 11 Uhr:** „Sommerferien-workshop II“ (12-16 J.), Anmeldung unter ☎ 58-38310

### Heidelberger Schlossfestspiele

23. Juni bis 12. August  
Info ☎ 58-20000

• **Mi 25.7./Fr 27.7./Mo 30.7., 21 Uhr:** „Der zweifelhafte Wunsch der Zärtlichkeit“, Tanzstück nach Dante (Englischer Bau)

• **Do 26.7./So 29.7., 20.30 Uhr:** „Noch mehr Heidelberg!“, szenische Aufführung von Gedichten, Texten und Liedern (Dicker Turm)

• **Sa 28.7., 20.30 Uhr, Premiere:** „Der Studentenprinz“, Operette (Schlosshof)

• **So 29.7., 10.30 Uhr:** „Mozart“, 2. Konzertmatinee (Englischer Bau)

• **So 29.7., 20.30 Uhr:** „Der Studentenprinz“ (Schlosshof)

• **Mo 30.7., 20 Uhr:** „Feuerteufel“, Stummfilm mit Kino-Organ (Königsaal)

• **Di 31.7., 20.30 Uhr:** „Des Knaben Wunderhorn“, szenische Aufführung von Liedern (Dicker Turm)

• **Di 31.7./Mi 1.8., 20.30 Uhr:** „Der tollste Tag“, Komödie nach Beaumarchais (Schlosshof)

### Altes Hallenbad

Poststraße

**Mi 25.7.-So 29.7., 20.30 Uhr:** „Zorn“, Tanztheater von Jai Gonzales

### Taeter Theater

Bergheimer Str. 147, ☎ 163333

**Sa 28.7., 20.30 Uhr:** „Leben bis Männer“, Schauspiel nach Thomas Brussig

### Zimmertheater

Hauptstr. 118, ☎ 21069

**Do 26.7.-Sa 28.7./Mo 30.7.-Mi 1.8., 20 Uhr, So 29.7., 17 Uhr:** „Der Gott des Gemetzels“, Schauspiel von Y. Reza

## Kino

Programm vom 26.7. bis 1.8.

### Gloria/Gloriette

Hauptstr. 146, ☎ 25319

„Arthur und die Minimoys“ (Do-Mi 15.15 Uhr, ab 6 J.)

„Harry Potter und der Orden des Phönix“ (Do-Mi 15, 18, 21 Uhr, ab 12 J.)

„Sterben für Anfänger“ (Do-Di 17.30 Uhr, Do-Mi 19.30 Uhr, Do-So/Di-Mi 21.30 Uhr, So 11.30 Uhr, ab 6 J.)

„The Namesake – Zwei Welten, eine Reise“ (So 11.30 Uhr, Mo 21.30 Uhr, Mi 17 Uhr, ab 6 J.)

### Kamera

Brückenstr. 26, ☎ 409802

„Kann das Liebe sein?“ (Do-Mi 17.30, 19.30 Uhr, So, 11.30 Uhr)

„Schwedisch für Fortgeschrittene“ (Do-Mi 21.30 Uhr, Sa/So 15.15 Uhr, ab 12 J.)

### Karlstorkino

Am Karlstor 1, ☎ 978918

„Beastie Boys – Awesome: I Fuckin' Shot That!“ (Mi 21.30 Uhr)

„Der Traum ist aus – Die Erben der Scherben“ (Do/Di 21.30 Uhr)

„Deutscher Kurzfilmpreis 2003 unterwegs“ (So 21.30 Uhr)

„Dunkelblau Fastschwarz“ (Fr/Di-Mi 19.30 Uhr, Sa 21.30 Uhr, ab 12 J.)

„Für immer und dich – Ein Abend in Erinnerung an Rio Reiser“ (Fr 21.30 Uhr)

„Ganges: Fluss zum Himmel“ (Do/Sa-Mo 19.30 Uhr, ab 12 J.)

### Lux/Harmonie

Hauptstr. 110, ☎ 22000

„Death Proof – Todsicher“ (Do/So-Mi 22.30 Uhr, Do-Fr/Mo-Mi 17.30 Uhr, Do-Mi 20 Uhr, Fr/Sa 23 Uhr, ab 16 J.)

„Die Simpsons: Der Film“ (Do-Mi 13.45, 16, 18.15, 20.30, 22.30 Uhr, ab 6 J.)

„Die Wilden Hühner und die Liebe“ (Sa/So 17.30 Uhr)

„Harry Potter und der Orden des Phönix“ (Do-Mi 13.45, 14.30, 16.45, 17.30, 19.45, 20.30, 22.30 Uhr, ab 12 J.)

„Herr Bello“ (Do-Di 14.30 Uhr)

„Next (2007)“ (Do-Di 22.30 Uhr, Do-Mi 20 Uhr)

„Ocean's Thirteen“ (Do-Di 17 Uhr)

„Pirates of the Caribbean III: Am Ende der Welt“ (Do-Di 14 Uhr, ab 12 J.)

„Shrek der Dritte“ (Do-Mi 13.45, 15.45, 17.45 Uhr)

„Sneak Preview“ (Mo 22.30 Uhr)

„Stirb langsam 4.0“ (Do-Mi 19.45 Uhr, Do-So/Mi 22.30 Uhr, ab 16 J.)

„Transformers“ (Mi 14.15, 16, 17.15, 19.30, 20.30, 22.30 Uhr, ab 12 J.)

### Marstallcafé

Marstallhof 1-5, ☎ 54-0

Kino-Café: 50 erste Dates“ (Mo 21 Uhr)

• **Open Air Kino Tiergartenbad**  
INF, ☎ 0174 2159421

„Blood Diamond“ (Do 21 Uhr, ab 16 J.)

„Das Parfum – Die Geschichte eines Mörders“ (Fr 21 Uhr, ab 12 J.)

„Departed: Unter Feinden“ (Sa 21 Uhr, ab 16 J.)

„Goodbye Bafana“ (Mi 21 Uhr, ab 6 J.)

„Mr. Bean macht Ferien“ (So 21 Uhr)

### Schlosskino

Hauptstr. 42, ☎ 20525

„Die Simpsons: Der Film“ (Do-Mi 15.30, 17.45, 19.45, 22 Uhr, ab 6 J.)

„Harry Potter und der Orden des Phönix“ (Do-Di 20.30 Uhr, Do-Mi 14.30, 17.30 Uhr, ab 12 J.)

„Shrek der Dritte“ (Do-Di 14.45, 17, 19 Uhr)

„Sneak Preview“ (Do 21.15 Uhr)

„Stirb langsam 4.0“ (Fr-Di 21.15 Uhr, ab 16 J.)

„Transformers“ (Mi 15, 18, 21 Uhr, ab 12 J.)

„Zodiac – Die Spur des Killers“ (Mi 20.30 Uhr, ab 16 J.)

### Studio Europa

Rohrbacher Str. 71, ☎ 25600

„Death Proof – Todsicher“ (Do-Mi 21.30 Uhr, ab 16 J.)

„Du bist nicht allein“ (Do-Mi 17.30, 19.30 Uhr, Fr-So 15.30 Uhr, ab 6 J.)

## Musik

### Acht Grad

Bergheimer Str. 147, ☎ 4385581

**Do 26.7., 20 Uhr, Der Beach:** „Bacardi Feeling...“

**Fr 27.7., 21 Uhr, Der Beach:** „Ü 30 Party“

**Sa 28.7., 20 Uhr, Der Beach:** „Venice Beach Summer Night“

**Sa 28.7., 21 Uhr:** „Groovin' Saturday“

**Mi 1.8., 20 Uhr, Der Beach:** „After Work Beach Party“

**Mi 1.8., 22 Uhr:** „All Time Disco Classics“

### Alte Brücke

**So 29.7., 11 Uhr, Solarschiff Neckarsonne:** „Stardust Duo und Claudia Böhmer“, Gitarrenjazz

### Billy Blues im Ziegler

Bergheimer Str. 1b, ☎ 25333

**Do 26.7., 21 Uhr:** „Sound:scaper“

**Fr 27.7., 22 Uhr:** „Bring That Beat Back“

**Sa 28.7., 22 Uhr:** „Nite Club“

**Di 31.7., 22 Uhr:** „Unisex“

### Cave 54

Krämergasse 2, ☎ 27840

**So 29.7., 20.30 Uhr:** „Jazz Jam Session“

### Halle 02

Güteramtsstr. 2, ☎ 3389990

**Do 26.7., 18 Uhr, Zollhofgarten:** „Frei!“

**Fr 27.7., 22 Uhr:** „Tanzhalle Special“

**Fr 27.7., 23 Uhr, Halle 01:** „Plus+“

**Sa 28.7., 22 Uhr, Zollhofgarten:** „Germany's Most Wanted“

**So 29.7., 19 Uhr:** „Heidelpraise“

**Mi 1.8., 18 Uhr, Zollhofgarten:** „Mellow Mellow“

### Heiligeistkirche

Hauptstr. 198, ☎ 21117

**Fr 27.7., 20 Uhr:** „Missa Between The Times“, Improvisationen über Werke und Themen von Bach, Buxtehude und aus dem Jazz

**Sa 28.7., 18.15 Uhr:** „C. Andreas Schäfer (Orgel)“, Werke von J. S. Bach

### Ivory Suite

Neuenheimer Landstr. 5, ☎ 6509762

**Mi 1.8., 20.30 Uhr:** „Harry's Bar“, Jazz

### Jazzhaus in der Kulturbrauerei

Leyergasse 6, ☎ 4332040

**Do 26.7., 21 Uhr:** „Jazzhaus-Session“

**Mi 1.8., 21 Uhr:** „Trio Variety“, Jazz

### Karlstorbahnhof

Am Karlstor 1, ☎ 978911

**Fr 27.7., 22 Uhr:** „Endless Summer“

**Sa 28.7., 23 Uhr:** „Bombay Boogie Night“

**Sa 28.7., 23 Uhr, Klub\_k:** „Unter Uns“

**Mo 30.7., 21 Uhr:** „Gus Gus“, isländischer Electro-Pop

### Marstallcafé

Marstallhof 1-5, ☎ 54-0

**Do 26.7., 20 Uhr:** „Live-Bühne“, junge Bands der Region

**Sa 28.7., 22 Uhr:** „Marstallparty“

### Musikfabrik Nachtschicht

Bergheimer Str. 147, ☎ 4385522

**Do 26.7., 22 Uhr:** „Strictly Black Music“

**Fr 27.7., 20 Uhr:** „Schools Out Party“

**Sa 28.7., 22 Uhr:** „Perfect Clubsound“

### Print Media Academy

Kurfürsten-Anlage 52-60, ☎ 922401

**Mo 30.7., 21 Uhr:** „The Voice und The Guitarman“, Acoustic-Covers

### Schwimmbad Musikclub

Tiergartenstr. 13, ☎ 400031

**Fr 27.7., 21 Uhr:** „Judas Priester“

**Sa 28.7., 21 Uhr:** „Birne 74“

**Mi 1.8., 21 Uhr:** „Skepsis, The Profecy 23 Y 23 und Smilodon“

## Ausstellungen

### Augustinum

Jaspersstr. 2, ☎ 388812

täglich 10-20 Uhr

„Sabine Hessenauer: Blumen – Das Lächeln der Erde“, Malerei (bis 16.9.)

### Bürgeramt Handschuhseim

Dossenheimer Landstr. 13, ☎ 58-13820

Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr

„Anita Buchholz: Friends“, Malerei (bis 21.9.)

### Bürgeramt Mitte

Bergheimer Str. 69, ☎ 58-47980

Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr

„Asya Tevosyan: Naturstimmungen“ (bis 1.10.)

### Forum für Kunst

Heiligeiststr. 21, ☎ 24023

Di, Mi, Fr-So 14-18 Uhr, Do 14-22 Uhr

„Sybille Onnen, Dik Jüngling und Paul\*: Positionen im Widerspruch“, Zeichnungen, Figuren und Malerei (bis 5.8.)

### Friedrich-Ebert-Gedenkstätte

Pfaffengasse 18, ☎ 91070

Di, Mi, Fr-So 10-18 Uhr, Do 10-20 Uhr

„Vom Arbeiterführer zum Reichspräsidenten – Friedrich Ebert (1971-1925)“ (Dauerausstellung)

### Galerie am Schloss

Molkenkurweg 1, ☎ 21636

Mi, Fr-So 16-19 Uhr

**Sa 28.7., 17 Uhr Vernissage:** „Pesi: Blickkontakte“, Malerei (bis 22.8.)

### Galerie Heidelberg erleben

Pfaffengasse 13

Mo-Sa 10-19 Uhr

„Stefan Szczesny: Der Traum vom irdischen Paradies“, Ausschnitte des Kunst-Natur-Projekts, Skulpturen und Objekte (bis 31.7.)

### Galerie Marianne Heller

Friedrich-Ebert-Anlage 2, ☎ 619090

Di-Fr 11-13, 14-18 Uhr, Sa 11-18 Uhr

„Sandy Brown: Die Stille und der Tanz“, Installation (bis 12.8.)

### H.S.Galerie

Berliner Str. 109a, ☎ 473606

Sa, So 11.30-14 Uhr, Mo-Fr 17-18.30 Uhr

„Accrochage“, Malerei und Skulptur (bis 27.7.)

### Heidelberger Kunstverein

Hauptstr. 97, ☎ 184086

Sa, So 11-19 Uhr, Di-Fr 12-19 Uhr

„Re-dis-play“, Gruppenausstellung (bis 9.9.)

„Ulrike Kuschel: Ricarda Huch war oft in Heidelberg“, Plakate zum Thema Nationalsozialismus und Geschichte der DDR (bis 9.9.)

### Kurpfälzisches Museum

Hauptstr. 97, ☎ 58-34000

Di-So 10-18 Uhr

„Hanna Nagel“, Zeichnungen (bis 2.9.)

„Christian Adam: Retrospektive“, Malerei, Relief, Grafik und Objekte (bis 26.8.)

**So 29.7., 16 Uhr:** „Künstlergespräch“

**Mo 30.7., 10 Uhr:** „Museumsmontag für Ältere“, mit Anmeldung

**Di 31.7., 10 Uhr:** „Museumswerkstatt für Erwachsene“, mit Anmeldung

### Museum Haus Cajeth

Haspeltgasse 12, ☎ 24466

Mo-Sa 11-17 Uhr

„Werner Pöschel: Künstler und Sammler 1927-2002“, Malerei, Zeichnungen, Collagen, Assemblagen und Skulpturen (bis 29.9.)

### Rathausfoyer

Marktplatz 10, ☎ 58-10580

Mo-Fr 8-18 Uhr

„Silvio Siermann“, Keramiken und Fotografie (bis 26.7.)

**Mi 1.8., 17 Uhr Vernissage:** „Khalaf Moussa, Die Braune Kurve“ (30.7.-17.8.)

**Stadtbücherei**

Poststr. 15, ☎ 58-36000  
**Di 31.7., 14 Uhr:** „Surfen für Kids“, Internet-Kurs, Anmeldung unter ☎ 58-36940

**Villa Nachttanz**

Wieblingener Weg 100 a, ☎ 751362  
**Mi 1.8., 15 Uhr:** „Kinder- und Feuertag“, mit Jonglage und anderem

**Senioren****Akademie für Ältere**

Bergheimer Str. 76, ☎ 975032  
**Do 26.7., 7.40 Uhr:** „Wanderung: Burg Breuberg nahe Höchst“  
**Do 26.7., 7.45 Uhr:** „Kulturfahrt: Straßburg“  
**Do 26.7., 9 Uhr:** „Fahrrad-Tagestour: Hessisches Ried“  
**Do 26.7., 11 Uhr:** „Die Römer in Trierer“, Diavortrag  
**Do 26.7., 15 Uhr:** „Oder/Neiße-Radweg 2007“, Einführung und Vorbesprechung  
**Do 26.7., 15 Uhr:** „Vorsorgevollmacht/Betreuungsverfügung“, Vortrag, Treffpunkt: Seniorenzentrum Bethanien-Lindenhof  
**Fr 27.7., 8 Uhr:** „Kulturfahrt: Würzburg“  
**Fr 27.7., 10 Uhr:** „Bundespräsident Horst Köhler“, Einführung mit Film  
**Fr 27.7., 14 Uhr:** „Flusskreuzfahrt auf dem Po“, Reisevorbesprechung  
**Fr 27.7., 14 Uhr:** „Zeitgeschichte und aktuelle Politik“  
**Fr 27.7., 15.30 Uhr:** „Apulien“, Diavortrag  
**Mo 30.7., 15 Uhr:** „Die Bundesländer Brandenburg und Berlin“, Diavortrag  
**Mi 1.8., 11 Uhr:** „Kunst und Kultur der Römerzeit I“, Diavortrag  
**Mi 1.8., 14 Uhr:** „Görlitz, Bautzen, Zittau“, Einführung und Vorbesprechung  
**Mi 1.8., 15.45 Uhr:** „Literaturforum“

**SENIORENZENTREN**

Programmauswahl; Mo-Fr Mittagstisch

**Altstadt**

Marshallstr. 13, ☎ 181918  
**Do 26.7., 10 Uhr:** „Englischkurs“

**Fr 27.7., 9.30 Uhr:** „Yoga ab 50“  
**Mo 30.7., 14.30 Uhr:** „Schachgruppe“

**Bergheim**

Kirchstr. 16, ☎ 182428  
**Do 26.7., 14.30 Uhr:** „Training auf dem Bewegungsparcours“  
**Fr 27.7., 9 Uhr:** „Fußpflege“  
**Mi 1.8., 15 Uhr:** „Internetkurs“, Treffpunkt: Stadtbibliothek

**Emmertsgrund**

Emmertsgrundpassage 22, ☎ 58-38330  
**Do 26.7., 14.30 Uhr:** „Sitzgymnastik“

**Handschuhsheim**

Obere Kirchgasse 5, ☎ 4379782  
**Do 26.7., 13.30 Uhr:** „Spieletreff“  
**Do 26.7./Mo 30.7., 13 Uhr:** „Skattreff“  
**Di 31.7., 14 Uhr:** „Liedernachmittag“

**Kirchheim**

Odenwaldstr. 4, ☎ 720022  
**Do 26.7., 10.15 Uhr:** „Italienisch“  
**Do 26.7./Mo 30.7., 13 Uhr:** „Skattreff“  
**Mi 1.8., 12.30 Uhr:** „Sommerfest“, in der Grillhütte „Sternallee“, Treffpunkt: Kerweplatz Kirchheim, mit Anmeldung

**Neuenheim**

Uferstr. 12, ☎ 437700  
**Fr 27.7., 14 Uhr:** „Malkurs“  
**Mo 30.7., 10.30 Uhr:** „Lesekreis“  
**Di 31.7., 20.15 Uhr:** „Improvisationstheater“, mit Anmeldung

**Rohrbach**

Baden-Badener Str. 11, ☎ 334540  
**Mo 30.7., 11 Uhr:** „Italienisch I“

**Weststadt**

Dantestr. 7, ☎ 5838360  
**Fr 27.7., 13 Uhr:** „Skat-Treff“  
**Mo 30.7., 11.15 Uhr:** „Tai Chi I“  
**Mo 30.7., 14.30 Uhr:** „Gespräche über Träume“

**Wieblingen**

Mannheimer Str. 267, ☎ 830421  
**Do 26.7., 19 Uhr:** „Rückengymnastik“  
**Do 26.7., 20 Uhr:** „Meditation“  
**Sa 28.7., 15 Uhr:** „Sommerfest“

**Ziegelhausen**

Brahmsstr. 6, ☎ 804427

**Do 26.7., 10.15 Uhr:** „Qi Gong“  
**Mo 30.7., 18 Uhr:** „Wir machen Musik“  
**Di 31.7., 17.15 Uhr:** „Schreibwerkstatt für Frauen“

**Natur & Umwelt****„natur aktiv!“**

http://naturlich.heidelberg.de  
 Anmeldung unter ☎ 58-18200 (freitags 10 bis 12 Uhr)  
**Fr 27.7., 16 Uhr:** „Mutter Erde kennen lernen“, rund um Mutter Erde, Treffpunkt: Marienhütte

**„Natürlich Heidelberg“**

http://naturlich.heidelberg.de  
 Anmeldung unter ☎ 58-28333  
**Sa 28.7., 14 Uhr:** „Geo in the city“, Exkursion, Anmeldung unter ☎ 419428, Treffpunkt: Eingangstor zum Schlossgarten  
**So 29.7., 10 Uhr:** „Ice Age in Heidelberg Nord“, Wanderung durch eiszeitliche Spuren, Treffpunkt: Friedhof Handschuhsheim, Parkplatz  
**Mo 30.7., 9.30 Uhr:** „Abenteuer Wald“, Exkursion als Sommerferienprogramm (8-14 J.), Treffpunkt: Ehrenfriedhof, Boxberg

**Sonstiges****Alte Brücke**

**Sa 28.7., 19.30 Uhr, Solarschiff Neckarsonne:** „Vierburgenbeleuchtung“, Schifffahrt nach Neckarsteinaach mit Buffett an Bord, Anmeldung unter ☎ 0173 9838637

**Augustinum**

Jaspersstr. 2, ☎ 388812  
**Mo 30.7., 17 Uhr:** „Vom Grammophon zur CD – 125 Jahre Tonaufzeichnung“, Vortrag

**Demenzberatung Stehr**

Wilhelm-Blum-Str. 12-14, ☎ 892022

**„Märchen und Tod“**

Bundesweite Lesereihe

- **Sa 28.7., 15 Uhr:** „Märchen und Tod“, Lesung (Bergfriedhof, Friedhofskapelle)
- **Sa 28.7., 15.30 Uhr:** „Metamorphosen – Orpheus und Eurydike“, Lesung (Bergfriedhof, Hilde-Domin-Grab)
- **Sa 28.7., 16.30 Uhr:** „Der Tod und die Mädchen“, Podiumsdiskussion (Stadtbücherei, Poststraße 15)

**Mo 30.7., 20 Uhr:** „Demenz-Angehörigengruppe“, Informationsaustausch und Beratung

**H und B Tour Conception**

Untere Neckargasse 68, ☎ 616341  
**Do 26.7., 22 Uhr:** „Werwölfe, Wiedergänger und Vampyre“, Führung durch die Altstadt, Treffpunkt: Marienstatue auf dem Kornmarkt  
**Sa 28.7., 20 Uhr:** „Henker, Hexen, Hübschlerinnen“, Themenführung, Treffpunkt: Marienstatue auf dem Kornmarkt

**Heidelberger Gästeführer e.V.**

Märzgasse, ☎ 24410  
**Sa 28.7., 20 Uhr:** „Heidelberg im Abendlicht“, abendliche Stadtführung, Treffpunkt: Alte Brücke, Nordseite, Info ☎ 302309

**Internationales Frauenzentrum**

Poststr. 8, ☎ 182334  
**Do 26.7., 19 Uhr:** „Asiatische Gewürzkunde“, Vortrag, mit Anmeldung

**Jazzhaus in der Kulturbrauerei**

Leyergasse 6, ☎ 4332040  
**Sa 28.7., 21 Uhr:** „Festival de Peru“, Musik, Tanz und landestypische Speisen

**Kongresshaus Stadthalle**

Neckarstr. 24, ☎ 58-20000 (Ticket)  
**Fr 27.7., 17 Uhr:** „Geschichte Heidelbergs“, literarische Schiffsrundfahrt, Treffpunkt: Schiffsanlegestelle

**Marktplatz, Herkulesbrunnen**

**Mi 25.7.-Sa 28.7./Mi 1.8., 21.30 Uhr:**

„Heidelberger Nachtwächterführung“, Themenführung durch die Altstadt, Treffpunkt: Marktplatz, Info ☎ 0719 5323071

**Max-Planck-Institut für Astronomie**

Königstuhl 17, ☎ 528229  
**So 29.7., 11.15 Uhr:** „Wellen in der Urknallsuppe“, Vortrag

**Messplatz**

Kirchheimer Weg  
**Sa 28.7., 8 Uhr:** „Flohmarkt“, Info ☎ 07129 922290

**MGV Sängerbund Rohrbach**

Vereinsgelände Hatschekstr. 17  
**Sa 28.7., 15 Uhr, So 29.7., 11 Uhr:** „Backfischfest“, mit buntem Unterhaltungsprogramm

**Schloss**

☎ 538431  
**So 29.7., 14.30 Uhr:** „Skandal bei Hofe“, Geschichten über Eheglück und Liebesjoch, mit Anmeldung, Treffpunkt: Brunnenhalle im Schlosshof  
**So 29.7., 16 Uhr:** „Kurfürstliche Pracht im Geiste aller Zeiten“, Führung, Treffpunkt: Schlosshof, Brunnenhalle

**Taeter Theater**

Bergheimer Str. 147, ☎ 163333  
**Fr 27.7., 20.30 Uhr:** „Gustav Meyrink: Des deutschen Spießers Wunderhorn“, Lesung

**Universität, Triplex-Mensa**

Universitätsplatz, ☎ 54-0  
**Fr 27.7., 20 Uhr:** „Noche benefica peruana“, Spendenfest

**Volkshochschule**

Bergheimer Str. 76, ☎ 911911  
**So 29.7., 9 Uhr:** „Durch das hessische Ried nach Lorsch“, Radtour  
**Mo 30.7., 15 Uhr:** „Tropfen höhlen Steine – Hilfe für Straßenkinder in Asien“, Diavortrag

Weitere Termine im Internet unter [www.heidelberg.de/veranstaltungen](http://www.heidelberg.de/veranstaltungen)

**Gelbe Tonnen****30. Juli bis 3. August**

Altstadt, Bergheim (westlich der Mittermaierstraße), Handschuhsheim (nördlich Berliner Straße und Rottmannstraße), Grenzhof, Kirchheim (nördlich und einschließlich der Carl-Diem-Straße), Neuenheim (östlich der Brückenstr./Handschuhsheimer Landstraße), Neuenheimer Feld, Pfaffengrund (auch Gewerbegebiet), Rohrbach und Südstadt (westlich der Karlsruher und Rohrbacher Straße, südlich der Rathausstr. auch östl. der Karlsruher Str.), Industriegebiet Rohrbach Süd, Schlierbach (westlich vom Bahnhof), Gewerbegebiet Weststadt/Alte Stadtgärtnerei, Wieblingen, Ochsenkopf.

**6. bis 10. August**

Gebiet Königstuhl, Bergheim (einschließlich und östlich der Mittermaierstraße), Boxberg, Emmertsgrund, Handschuhsheim (einschließlich und zwischen Berliner Straße und Rottmannstraße), Handschuhsheimer Feld, Kirchheim (südlich Carl-Diem-Str.), Kirchheimer Höfe, Neuenheim (einschließlich und westlich von Brückenstr. und Handschuhsheimer Landstraße), Neuenheimer Landstr., Ziegelhäuser Landstr., alle Straßen im Bereich Neckarhelle bis Stiftweg, Rohrbach und Südstadt (einschließlich und östlich Karlsruher und Rohrbacher Straße bis Rohrbach Markt, mit Rathausstr., Kühler Grund, Weingasse und Bierhelder Weg), Schlierbach (östlich vom Bahnhof), Weststadt (einschließlich der Franz-Knauff-Straße), Ziegelhausen.

**INFOS / SERVICE****Recyclinghöfe**

**Öffnungszeiten**  
 Recyclinghof (RH) am Oftersheimer Weg und Recyclinghof Abfallentsorgungsanlage Mittelgewannweg: Mo-Fr 8-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr; RH an der Müllsaganlage Emmertsgrund, RH Klausenpfad, RH Parkplatz Stiftsmühle: Mo-Fr 8-12 Uhr und 13-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr.

**Bioabfalltonnen**

Vom 2. Juli bis 28. September werden die Biotonnen wöchentlich geleert.

**Sperrgutbörse**

Tel. 58-29999

Wohnzimmerschrank, Küchenmöbel, Kleiderschrank, Tel. 385005; Holz Gartenbank, Tel. 381828.

**Saubere Stadt**

Unter **Telefon 58-29999** können Verschmutzungen und Müllablagerungen im Stadtgebiet gemeldet werden.

**Fundbüro**

**Heidelberger Dienste**, Bergheimer Straße 26, Tel. 653797, geöffnet Mo-Do 8-16 Uhr, Fr 8-14 Uhr

**Städtepartnerschaft**

**Freundeskreise**  
**Bautzen**, Vors. Dr. Dieter Lange, Tel. 802354; **Cambridge**, Vors. Ursula Liedvogel, Tel. 480184; **Kumamoto**, Vors. Prof. Dr. Hans-Günther Sonntag, Tel. 566453; **Rehovot**, Vors. Jochen Reder, Tel. 06203/2383; **Simferopol**, Vors. Franz Hieber, Tel. 06321/16372.

**Montpellier-Haus**

Kettengasse 19, Tel. 162969

**Bürgerämter**

**Altstadt:** Rathaus, Marktplatz 10, Tel. 58-13810, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr  
**Emmertsgrund/Boxberg:** Emmertsgrundpassage 17, Tel. 58-13850, geöffnet Di, Do, Fr 8-16 Uhr, Mi 8-18 Uhr  
**Handschuhsheim:** Dossenheimer Landstraße 13, Tel. 58-13820, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr  
**Kirchheim:** Schwetzinger Straße 20, Tel. 58-13860, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr  
**Mitte (Bergheim, Weststadt, Südstadt):** Bergheimer Straße 69, Tel. 58-47980, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr (Rennställe nur nach Terminvereinbarung, Tel. 58-13760)  
**Neuenheim:** Lutherstraße 18, Tel. 58-13830, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr  
**Pfaffengrund:** Am Markt 21, Tel. 58-

13870, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr  
**Rohrbach:** Rathausstraße 43, Tel. 58-13880, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr  
**Wieblingen:** Mannheimer Straße 259, Tel. 58-13890, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr  
**Ziegelhausen/Schlierbach:** Kleingemünder Str. 18, Tel. 58-13840, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr  
**Technisches Bürgeramt:** Kornmarkt 1, Tel. 58-25250, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-17.30 Uhr

**Schwimmbäder**

**Thermalbad** (Tel. 513-2877)  
 Mo-So 8-20 Uhr

**Tiergartenbad** (Tel. 513-4420)  
 Mo-So 11-19 Uhr

**Hallenbad Köpfel** (Tel. 513-2880)  
 Mo, Di, Mi, Fr 7.30-20.30 Uhr, Do 7.30-14 Uhr, Sa, So 10-18 Uhr

**Europa-Büro**

**Gudrun Jaeger**, Telefon 58-10350, E-Mail: europa-buero@heidelberg.de

**Lob und Kritik**

**Nicola Ullrich**  
 vom Ideen- und Beschwerdemanage-

ment nimmt Kritik an der Stadtverwaltung, Ideen und Lob gerne entgegen. Tel. 58-11580; Rathaus, Zimmer 139.

**Bürgerbeauftragter**

**Roland Blatz**  
 ist Mittler bei Konflikten zwischen Bürger/innen und Stadtverwaltung. Tel. 58-10260. (Di 9-12 Uhr, Mi, Do 9-12, 13-15 Uhr, Termine nach Vereinb., Büro: Rathaus, Zimmer 216.

**Impressum**

**Herausgeber:**  
 Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 10, Postfach 105520, 69045 Heidelberg, Tel. 06221 58-12000/010, Fax 06221 58-12900, E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de, [www.heidelberg.de](http://www.heidelberg.de)

**Leitung des Amtes:**  
 Heike Dießelberg (hei)

**Redaktion:** Jürgen Brose (br.)  
 Eberhard Neudert-Becker (neu)  
 Dr. Bert-Olaf Rieck (rie), Beate Reck-Dohmen (doh), Christina Euler (eu), Claudia Kehrl (ck), Andrea Höhn (hö), Christiane Bayer (cba)

**Layout:** Gabriele Schwarz

**Druck und Vertrieb:**  
 Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

**Vertriebs-Hotline: 0800 06221-20**

### „Gus Gus“

Bevor der Karlstorbahnhof in die Sommerpause geht, machen die Indie-Dancefloor-Aktivistinnen der Gruppe „Gus Gus“ aus Island Stationen in Heidelberg. Am Montag, 30. Juli, um 21 Uhr stellen sie ihre neue CD „Forever“ vor. Karten zu 19 Euro (ermäßigt 15 Euro) gibt es zum Ausdrucken unter [www.karlstorbahnhof.de](http://www.karlstorbahnhof.de).

### Sommerkino

Das Karlstorkino hält wie immer im August die Stellung und das Medienforum hat wieder ein besonderes Programm vorbereitet. Das Sommerkino startet mit der spanischen Komödie „Azuloscurocasinegro – Dunkelblaufastschwarz“ von Daniel Sanchez Arevalo in Originalfassung mit deutschen Untertiteln. Der Film ist vom 27. Juli bis 1. August zu sehen. Schwerpunkt des Monats ist junges amerikanisches Kino. Ausführliche Programminfos unter [www.karlstorkino.de](http://www.karlstorkino.de).

### Japan

„Respekt der Stille“ nennt Milan Chlumsky seine Fotoausstellung in der Stadtbücherei. Der in Prag geborene und in Heidelberg lebende Fotograf und Kunstkritiker hat die heiligen Orte und Gärten Japans mit der Kamera festgehalten. Bürgermeister Dr. Joachim Gerner eröffnet die Ausstellung am Mittwoch, 1. August, um 19 Uhr im oberen Foyer der Stadtbücherei, Poststraße 15.

### Künstlergespräch

Im Rahmen der „Retrospektive“ zu Ehren von Christian Adam mit Bildern, Reliefs, Graphiken und Objekten im Kurpfälzischen Museum, Hauptstraße 97, lädt das Kulturamt am Sonntag, 29. Juli, um 16 Uhr zu einem Künstlergespräch mit Christian Adam ein. Der Eintritt ist frei.

### Art Ort der Künste

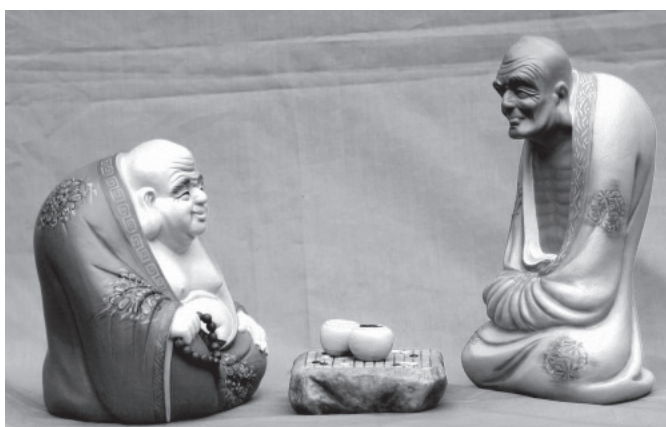
Ein architektonisches Konzept für den möglichen Kulturstandort Altes Hallenbad haben die Architekturstudentinnen Victoria Bromm und Mareike Richter in ihrer Diplomarbeit an der Hochschule Darmstadt entwickelt. Ihre Ausstellung „Augen öffnen – Räume denken, Räume schaffen, Räume lassen“ wird am Donnerstag, 26. Juli, um 19 Uhr eröffnet und ist bis zum 29. Juli täglich von 12 bis 19 Uhr zu sehen.

## Bunte Glücksbringer

Chinesisches Kunsthandwerk aus Wuxi in der Textilsammlung Max Berk des Kurpfälzischen Museums

China beeindruckt gerne mit Superlativen, mit dem größten Staudamm oder der größten Brücke der Welt. Das andere Extrem – ultrafein gearbeitetes chinesisches Kunsthandwerk – ist jetzt im Ziegelhausener Textilmuseum zu sehen.

Seidenstickerei, Scherenschnitte, Mikrokalligraphie, Strohbilder, Bambusschnitzereien und Weizenhalmbilder werden hier gezeigt. Dem Heidelberger Stadtarchiv und dem Kurpfälzischen Museum ist es gelungen, das Archiv der Stadt Wuxi (80 Kilometer westlich von Shanghai) zu seiner ersten Auslandsausstellung zu bewegen. Die Stadt Wuxi hat 4,5 Millionen Einwohner und zählt zu den zehn wirtschaftsstärksten Städten Chinas. Sie liegt am Nordufer des 2.300 Quadratkilometer großen Taihu-Sees und wird vom Yangtze durchquert. In Wuxi wird aber auch das volkstümliche Kunsthandwerk gepflegt, das rund 50 ver-



Bunt bemalte Schachspieler aus Ton Foto: Kurpfälzisches Museum

schiedene Gewerke umfasst und auf eine 2000 Jahre alte Tradition zurück blicken kann. So gilt Wuxi als die „Hauptstadt der Töpferwaren Chinas“. Der Berg Huishan liefert die Tonerde für die von Hand modellierten und bunt bemalten „Huishan Tonfiguren“: für Kinderfiguren als Glücksbringer, für Darstellungen der Teezeremonie, von Go-Spielern oder Tänzerinnen. Aber auch die Zisha-

Teekannen aus der nur dort vorkommenden Purpurerde genießen weltweite Beliebtheit. China als Wiege der Seidenherstellung hat natürlich auch feine Seidenstickerei vorzuweisen. Für die Herstellung eines minutiös gestickten Motivs sind mehrere Monate oder gar Jahre erforderlich. Ebenso alt wie die Technik der Seidenstickerei dürfte die Tradition des „Blauen Kalikos“ sein.

Bei dieser chinesischen Textil- und Farbdrucktechnik werden Schablonen mit Farbschutzmittel aufgetragen und der Stoff in blauem Pflanzenfarbensud (Indigo) gefärbt.

Der Kontakt zwischen den Archiven von Heidelberg und Wuxi entstand im Jahr 2005, als das Stadtarchiv Heidelberg mit einer Architekturausstellung im Rahmen der „German Culture Week“ in Shanghai zu Gast war. Bürgermeister Dr. Joachim Gerner sagte bei der Ausstellungseröffnung: „Unsere Welt wächst zusammen und die Globalisierung birgt keineswegs nur Schattenseiten. Sie eröffnet auch neue Horizonte.“

Die China-Ausstellung ist bis zum 16. September im Textilmuseum, Brahmstraße 8, zu sehen: Mittwoch, Samstag und Sonntag von 13 bis 18 Uhr. Am Sonntag, 2. September, wird ein Kalligraphie-Workshop angeboten. doh

## „Märchen und Tod“

Eine bundesweite Lesereihe mit Station in Heidelberg

1846 schrieb Edgar Allan Poe „Der Tod einer schönen Frau ist ohne jeden Zweifel das poetischste Thema auf der Erde“. Die Stilisierung des weiblichen Körpers als Bild des Begehrens im Angesicht des Todes ist Thema der Heidelberger Veranstaltung „Der Tod und die Mädchen“, die im Rahmen der bundesweiten Lesereihe „Märchen und Tod“ stattfindet.

Zur Einstimmung ins Thema liest Schauspieler Matthias Scherwenikas „Orpheus und Eurydike“ aus Ovids Metamorphosen am Samstag, 28. Juli, um

15 Uhr an der Friedhofskapelle des Bergfriedhofs. Am Hilde-Domin-Grab trägt um 15.30 Uhr Astrid Gorvin Gedichte der Heidelberger Lyrikerin vor. Renommierete Geisteswissenschaftler diskutieren das Thema „Der Tod und die Mädchen“ im Anschluss um 16.30 Uhr im Hilde-Domin-Saal der Stadtbücherei, Poststraße 15. Weitere Stationen der Lesereihe sind der Dorotheenstädtische Friedhof Berlin, die Fürstengruft Weimar, Schloss Biesdorf Berlin, Palais Dresden und das Schloss Solitude Stuttgart. Infos unter [www.peter-weiss-stiftung.de](http://www.peter-weiss-stiftung.de).

## Stadt kauft Kunst

Die diesjährigen städtischen Kunstankäufe betreffen die Sparte Fotografie. Angesprochen werden keine Hobby- oder Gelegenheitsfotografen/innen, sondern Lichtbildner/innen, deren Arbeit sich im Bereich freier, künstlerischer Fotografie bewegt. In der Woche vom 8. bis 12. Oktober 2007, zwischen 8 und 15 Uhr, können beim Kulturamt der Stadt Bewerbungsmappen mit bis zu vier Fotografien (gerahmt oder ungerahmt) abgegeben werden. Serien sind zugelas-

sen. Bei unhandlichen Formaten wird um kleinere Kopien gebeten. Eine Kurzbiografie sowie Preisangaben sollen den Unterlagen beigelegt werden. Mit der Teilnahme erkennen die Künstlerinnen und Künstler die Jury und das Auswahlverfahren an. Teilnahmeberechtigt sind Künstlerinnen und Künstler deren erster Wohnsitz dem Postleitzahlenbereich 69... zugeordnet ist. Einsendungen bitte an: Stadt Heidelberg, Kulturamt, Haspelgasse 12, 69117 Heidelberg.



Kevin Tarte ist der Studenteprinz! Und er ist zurück in Heidelberg. Am kommenden Samstag, 28. Juli, wird der gefeierte Musicalstar wieder in die Rolle des Karl Franz schlüpfen und als „Studenteprinz“ vor der stimmungsvollen Kulisse des Ottheinrichbaus Liebesschwüre mit der Wirtsnichte Kathie (Maralle Lichdi) tauschen. Den Heidelbergern dürfte Tarte noch in bester Erinnerung sein: 1988 sang der gebürtige Amerikaner den Studenteprinzen zum ersten Mal bei den Schlossfestspielen. Die Operette, die einst sogar am Broadway Erfolgsgeschichte schrieb, wird in Heidelberg in der Inszenierung von Heinz Kreidl gezeigt. Karten bei HeidelbergTicket, Telefon 58-20000. Foto: Theater

## Neues vom Forum für Kunst

„Manchmal muss über Bestehendes neu nachgedacht werden, um Zugänge zu erleichtern“, sagt Werner Schaub, Leiter des Forums für Kunst in der Heiliggeiststraße. Das hat die Künstlergruppe 79 jetzt getan. Der 1979 von Heidelberger Künstlerinnen und Künstlern gegründete gemeinnützige Verein hatte seinen Sitz fast 20 Jahre in der Krämergasse. Im Frühjahr 2000 verlegten die Künstler

ihr Domizil in die Heiliggeiststraße 22 und gaben der neuen Galerie den Namen „Forum für Kunst“. Die verschiedenen Namen erschweren nach Aussage vieler Besucher die Wahrnehmung und verhindern die Zuordnung. Deshalb wurde beschlossen, nun mit einheitlichem Namen für Galerie und Verein an die Öffentlichkeit zu gehen. Mehr dazu unter [www.heidelberg-forum-fuer-kunst.de](http://www.heidelberg-forum-fuer-kunst.de).